



# G M E I N D S P O S C H T M E G G E N

NUMMER 3 JULI 2016



## Legislaturziele

---

### Fazit

Die aktuelle Gemeindelegislatur geht am 31. August 2016 zu Ende. Kurz vor Ablauf dieser Regierungsperiode zieht der Gemeinderat Bilanz.

---

Seiten 2 bis 7

---

### Interview

Auf Ende der Legislatur 2013 bis 2016 verabschieden sich die beiden Gemeinderätinnen Jacqueline Kopp und Mirjam Müller-Bodmer aus der Exekutive; ein Rück- und Ausblick.

---

Seiten 10 bis 12

---

### Kunstsammlung geht online

Seit 1992 sammelt die Gemeinde Meggen zeitgenössische Werke von Zentralschweizer Kunstschaffenden. Ab diesem Sommer ist die Kunstsammlung online einsehbar.

---

Seite 40



<b>Legislaturziele</b>	2	Der Gemeindepräsident zu den Legislaturzwecken
	3	Wie der Gemeinderat die Ziele erreicht hat
<b>Nachrichten</b>	8	Abtretende Behördenmitglieder gewürdigt
	9	Schulpflege und CK: Zweiter Wahlgang
	10	Interview mit abtretenden Gemeinderätinnen
	13	Schulzentrum Hofmatt: Baubewilligung liegt vor
	14	Einbau des Deckbelags auf der Kreuzbuchstrasse
	15	Sperrung der Adligenswilerstrasse notwendig
	16	Die Weihnachtsbeleuchtung wird ergänzt
	17	Neue Fitnessgeräte am See
	18	Sunneziel: Blick auf ein herausforderndes Jahr
	19	Trainingsfeld und Finnenbahn werden saniert
	20	Gediegene Weinpräsentation im Meggenhorn
	21	Fröschenzunft organisiert die Bundesfeier 2016
<b>Namen &amp; Notizen</b>	22	Franz Rinert: 30 Jahre Gemeindebuchhalter
<b>Mitteilungen</b>	23	Die aktuellen Handänderungen in Meggen
	24	Baubewilligungen, Entscheide Golfplatz Meggen
<b>Schule</b>	25	20 000 Finnenbahnstunden zurückgelegt
	26	Schulpflege: Rückblick auf Legislatur 2013–2016
	29	Grosser Dank an Helen Tanner-Brunner
	30	Tipps für einen sicheren Schulweg
	31	Die Lehrpersonen und ihre Klassen
	32	Die neuen Lehrpersonen stellen sich vor
<b>Musikschule</b>	34	Begeisterte Konzerte der Musikschule
<b>Sport</b>	35	Megger Sporttag mit Kilometer-Schoggilauf
<b>Jugend</b>	36	Die aufsuchende Jugendarbeit der JAM
<b>Kultur</b>	37	Benzholz: Lieblingsmotive vom See
	38	Kunstwerke aus der Sammlung der Gemeinde
	39	Meggenhorn: Kurioses rund um die Welte-Orgel
	40	Die Megger Kunstsammlung geht online
	41	Bestsellerautorin liest aus ihrem neuesten Buch
	42	Gedenkausstellung für Megger Ehrenbürger
<b>Agenda</b>	43	Veranstaltungen Juli bis September 2016
<b>Geschichte(n)</b>	44	Meggen als Modell im Massstab 1:1000 Ferienplan der Schule Meggen

**Nächste Ausgabe:** September 2016

**Bild Titelseite:** Der Gemeinderat zieht Bilanz und nimmt eine Standortbestimmung vor.

*Liebe Leserin, lieber Leser*

*Auch diese Ausgabe der Gmeindsposcht bietet eine Fülle von interessanten Themen aus der Gemeinde.*

*Auf mehreren Seiten blickt der Gemeinderat auf die Ende August 2016 zu Ende gehende, vierjährige Legislatur zurück und nimmt eine informative Standortbestimmung vor.*

*Nach 16 bzw. 12 Jahren verabschieden sich die beiden Gemeinderätinnen Jacqueline Kopp und Mirjam Müller-Bodmer aus der Exekutive der Gemeinde. Im dreiseitigen Interview lassen sie ihre Amtszeit nochmals Revue passieren und werfen einen Blick in die Zukunft.*



*Auch in diesem Jahr findet in Meggen eine offizielle Bundesfeier statt. Organisiert wird sie von der Fröschenzunft, welche das 60-Jahr-Jubiläum feiern kann. Dem Artikel auf Seite 20 ist ein Flyer beigelegt, welcher auf einen Blick über alles Wissenswerte rund um den 1. August in Meggen informiert. Bitte herausnehmen und an einem geeigneten Ort aufhängen, damit Sie die notwendigen Informationen jederzeit griffbereit haben.*

*Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre mit der dritten Ausgabe der Gmeindsposcht im Jahr 2016.*

*Kurt Rühle,  
Redaktor der Gmeindsposcht*

**IMPRESSUM**

**Gmeindsposcht Meggen**

Informationsmagazin des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung  
Am Dorfplatz 3, 6045 Meggen, www.meggen.ch, CityApp Meggen  
Die Megger Gmeindsposcht erscheint fünf Mal jährlich.

**Redaktion und Gestaltung:**

Kurt Rühle, Stelle für Kommunikation, Gemeinde Meggen  
kurt.ruehle@meggen.ch

**Druck:**

Erni Druck und Kopie, Meggen



**Die Gmeindsposcht wird auf FSC-Papier gedruckt**

Der FSC (Forest Stewardship Council) ist eine gemeinnützige internationale Mitglieder-Organisation, die sich weltweit für eine umweltgerechte, sozial verträgliche und wirtschaftlich tragbare Waldwirtschaft einsetzt.

Gemeindepräsident Urs Brücker zu den Legislaturzielen 2013 bis 2016

# «Ziele erreicht, wichtige Projekte realisiert»

**Wie beurteilt Gemeindepräsident Urs Brücker die Legislatur 2013 bis 2016? Welches waren aus seiner Sicht die wichtigsten Ziele?**

Zu diesen Fragen nimmt Urs Brücker im nachfolgenden Interview Stellung.

**Welche Bedeutung haben die Legislaturziele für den Gemeinderat in seiner politischen Alltagsarbeit?**

*Urs Brücker:* Mit den Legislaturzielen setzt sich der Gemeinderat zu Beginn der Legislatur einerseits Schwerpunkte und andererseits auch klar definierte Projektziele, welche er in den folgenden vier Jahren umsetzen und erreichen will. Damit sind die Legislaturziele durchaus geeignet, die Arbeit des Gemeinderates, der Verwaltung und aller Betriebe der Gemeinde zu messen. Dabei gibt es natürlich Ziele, die eher den Charakter von «Daueraufträgen» mit langfristigem Charakter haben. Die Mehrzahl der festgelegten Ziele und deren Erreichung sind am Ende der Legislatur aber gut messbar. Manchmal gibt es auch Herausforderungen, welche zu Beginn der Legislatur noch kein Thema waren, dann aber eine grosse Bedeutung erlangen können, wie zum Beispiel aktuell im Bereich des Asylwesens.

**Welches waren aus Ihrer Sicht die wichtigsten Ziele innerhalb der Legislaturperiode 2013 bis 2016?**

Wir hatten uns über 40 Ziele gesetzt. Alle waren wichtig. Eine «Rangliste» zu erstellen ist schwierig. Wenn ich aber einige Beispiele erwähnen möchte, ist dies sicher die konsequente Förderung von preisgünstigem Wohnraum mit dem Projekt Kreuzmatte (inklusive dem Abschluss der Vereinbarung mit unseren Wohnbaugenossenschaften zum Bezug von Fondsgeldern) und die Umsetzung der Totalrevision der Ortsplanung 2010.

Ebenfalls Höhepunkte der Legislatur waren die beiden, von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern überaus deutlich genehmigten Sonderkredite für die Beteiligung an der Erweiterung und den Neubau des



*Das Leitbild der Gemeinde, die Legislaturziele und die Zusammensetzung von Behörden und Kommissionen werden jeweils in einer übersichtlichen Broschüre dargestellt.*

Seniorenzentrums Sunnezil und natürlich für das Generationenprojekt zur Erweiterung und Sanierung des Schulzentrums Hofmatt.

Im Bereich Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energie hat sich Meggen eine Vorbildfunktion erarbeitet. So dürfen wir uns mit der Installation von grossen Photovoltaikanlagen und der Umstellung der Strassenbeleuchtung auf LED-Technologie zu den Spitzenreitern im Kanton zählen. Und dann natürlich nicht zu vergessen – unser Jubiläumsjahr 950 Jahre Meggen. Die Aktivitäten über das ganze Jahr 2014 und insbesondere das grosse dreitägige Jubiläumsfest waren ein Riesenerfolg und fanden Beachtung – weit über die Gemeindegrenze hinaus.

**Wie beurteilen Sie die Legislatur 2013 bis 2016 – die erste, welche Sie als Gemeindepräsident erlebt und mitgeprägt haben – aus**

**persönlicher Sicht? Sind Sie mit dem Erreichten zufrieden?**

Ja, ich bin durchaus zufrieden. Wir konnten viele Ziele erreichen und wichtige Projekte realisieren. Noch wichtiger erscheint mir aber, dass wir die gute Zusammenarbeit in der Gemeinde weiterentwickeln konnten. Sei es mit den anderen Behörden, den Kommissionen, dem Kirchenrat, dem Gewerbeverein, mit den Vereinen und natürlich vor allem mit unseren Bürgerinnen und Bürgern.

Aufeinander zugehen, diskutieren, zuhören, die verschiedenen Standpunkte verstehen – das schafft Vertrauen und es entstehen konstruktive und tragfähige Lösungen. Ich bin überzeugt, dass wir bei uns in Meggen eine sehr gute Kultur erreicht haben. Diese gilt es auch in der neuen Zusammensetzung des Gemeinderates zu erhalten und aktiv zu pflegen.

*Interview: Kurt Rühle*

# Wie der Gemeinderat die Ziele erreicht hat

**Die Gemeindelegislatur 2013 bis 2016 geht am 31. August 2016 zu Ende. Kurz vor Ablauf dieser vierjährigen Regierungsperiode nimmt der Gemeinderat eine Standortbestimmung vor.**

Unmittelbar nach dem Start der Legislaturperiode hat der Gemeinderat im Herbst 2012 an einer zweitägigen Klausur sein Regierungsprogramm erarbeitet und dieses schliesslich im Januar 2013 verabschiedet. Seither ist der Gemeinderat zusammen mit der

## Legislaturziele: Bezug der Unterlagen

Die Legislaturziele 2013 bis 2016 und das Leitbild der Gemeinde Meggen können auf der Website [www.meggen.ch](http://www.meggen.ch) (unter Politik/Leitbild sowie im Onlineschalter) und am Schalter der Gemeindeverwaltung (Gemeindehaus, zweiter Stock) bezogen werden.

Verwaltung und weiteren Mitwirkenden intensiv daran, die gesetzten Ziele umzusetzen. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten der

insgesamt 44 Legislaturziele aufgelistet und der aktuelle Stand wird kommentiert.

*Gemeinderat Meggen*

## o. Allgemeine Verwaltung

### Ziel:

**Gemeindeliegenschaften professionell bewirtschaften**

### Stand:

Im Spätsommer 2013 wurde die neu geschaffene Stelle der Leiterin Immobilien besetzt. Die Aufarbeitung der vorhandenen Grundlagen für das Immobilienmanagement läuft. Zurzeit bindet das Projekt «Erweiterung und Sanierung Schulzentrum Hofmatt» einen grossen Teil der vorhandenen personellen Ressourcen. Deshalb sind im kommenden Jahr Massnahmen geplant, damit der Aufbau des Immobilienmanagements beschleunigt werden kann.

### Ziel:

**Leistungen, Effizienz und Effektivität der Verwaltung optimieren**

### Stand:

Das Leistungsangebot der Verwaltung wird beständig an die sich verändernden Kundenbedürfnisse angepasst. Die Organisationsstrukturen werden bezüglich ihrer Effizienz laufend überprüft. Die Einführung der digitalen Geschäftsverwaltung (GEVER) im Jahr 2013 hat eine Optimierung der Ablauforganisation gebracht. Parallel dazu wird die Kostentransparenz weiter gesteigert. Wo sinnvoll wurden bei der Vergabe von Aufgaben an Dritte Leistungsvereinbarungen getroffen, so zum Beispiel beim Sunneziel.

## 1. Öffentliche Sicherheit

### Ziel:

**Sicherheit im öffentlichen Raum verbessern**

### Stand:

Die Gemeinde pflegt den Kontakt mit den relevanten Sicherheitsorganen und überprüft bei Bedarf die Leistungen. Vandalismus und Littering werden aktiv bekämpft und Überführte zur Verantwortung gezogen. Die Ersatzbeschaffungen der Feuerwehrfahrzeuge wurde vollzogen. Bei der Sanierung der Altlast Moosweiher stimmte die Dienststelle des Kantons dem Vorschlag der Gemeinde erst im letzten Herbst zu. Nun wird das Projekt ausgearbeitet und ins Budget 2017 aufgenommen.

### Ziel:

**Zusammenarbeit beim Bevölkerungsschutz weiterentwickeln**

### Stand:

Die «Einsatz- und Führungsdokumentation Bevölkerungsschutz» wurde aktualisiert. Die Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren funktioniert zufriedenstellend. Mit der Zivilschutzorganisation Emme wurden verschiedene Projekte realisiert.

## 2. Bildung

### Ziel:

**Hofmatt und Zentral als Schulzentren stärken**

### Stand:

Das Legislaturziel wird mit dem Projekt «Erweiterung und Sanierung Schulzentrum Hofmatt» umgesetzt.

Am 14. Juni 2015 haben die Meggerinnen und Megger dem Sonderkredit von 28,76 Mio. Franken mit einem 76%-Ja-Anteil zugestimmt. Der Gemeinderat hat die Baubewilligung am 25. Mai 2016 erteilt. Der Baubeginn ist im Herbst 2016 geplant. Die letzte Etappe der Schulanlagen Hofmatt wird voraussichtlich im Sommer 2020 fertiggestellt.

### Ziel:

**Kindergärten dezentral weiterführen**

### Stand:

Der neue Kindergarten Sentibühl konnte im Februar 2015 in Betrieb genommen werden. Aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen ist vorerst kein weiterer Kindergarten auf dem Hofmattareal notwendig. Sobald die Tagesstruk-

turen an den neuen Standort umziehen können und sofern es notwendig wäre besteht zum Beispiel die Möglichkeit, einen weiteren Kindergarten im Altschulhaus zu führen.

### Ziel:

**Schulreformen kritisch reflektieren**

### Stand:

Aufgrund verschiedener kantonaler Gesetzesänderungen musste die Schulpflege das Modell der Sekundarschule in den vergangenen Jahren mehrmals anpassen. Im Schuljahr 2012/13 hat der Kanton das Megger Sek-Modell zum letzten Mal bewilligt. Aufgrund dieser Rahmenbedingungen und infolge rückläufiger Schülerzahlen musste auf das Schuljahr 2014/15 ein erneuter Modellwechsel vorgenommen werden. Seither wird im integrierten Modell unterrichtet. Dies entspricht den kantonalen Vorgaben und bringt seither entsprechende Stabilität.

Bei den Vorhaben Lehrplan 21 und Gesetzesrevisionen der Volksschulbildung wurde die Möglichkeit zur kritischen Stellungnahme wahrgenommen.

## 3. Jugend, Alter und Freizeit

### Ziel:

**Jugendarbeit bedarfsgerecht entwickeln**

### Stand:

Das Sommerprojekt auf dem Fridolin-Hofer-Platz, welches 2013 zum ersten Mal durchgeführt wurde, startete im April 2016 in die dritte Saison. Dabei wurden die Jugendlichen u.a. in die Aussengestaltung des Bauwagens (Graffiti, Sitzplatz) miteinbezogen. Die angeregte Umgestaltung der Arena wurde vorgenommen: Jugendliche bemalten die Wände neu und gestalteten einen «Girlsroom».

### Ziel:

**Lebensqualität im Alter fördern**

### Stand:

Die Spitex Meggen hat ihr Angebot den Bedürfnissen der Megger Seniorinnen und Senioren weiter angepasst (neu Alterswohnen in Wohngemeinschaft).

Mit dem Umbau des Seniorenzentrums (neu Einzelzimmer auch in der Pflege) und dem Neubau von Alterswohnungen kann die Stiftung Sunneziel die Nachfrage der betagten Meggerinnen und Megger erfüllen.

Das Buch «Meggerinnen und Megger – Altersweisheit und Lebenserfahrung» hat verschiedene Lebensgeschichten von Seniorinnen und Senioren gesammelt. Die Publikation ist auf grosses Interesse gestossen.

Die Veranstaltungen der Alterskommission Meggen wie der Zyklus «Generationen begegnen sich» und die Fach-

referate zu Themen wie Demenz und Depressionen im Alter erfreuten sich grosser Beliebtheit.

### Ziel:

**Suchtprävention**

### Stand:

Nach dem erfolgreich durchgeführten Jugendforum 2013 zum Thema «Genuss und Suchtmittel im Alltag» wurde auch im 2014 eine Präventionsveranstaltung für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Meggen zum Thema «gezeigte Sexualität» durchgeführt. Dafür wurden von der Fachstelle für Sexualpädagogik der Aids-Hilfe Luzern «S&X» genderspezifisch Experten beider Geschlechter eingeladen.

### Ziel:

**Sinnvolle Freizeitgestaltung fördern**

### Stand:

Die bestehenden Sportanlagen der Gemeinde sind attraktiv und befinden sich allgemein in einem guten Zustand. Die Anlagen werden regelmässig unterhalten und falls notwendig erneuert. Dabei handelt es sich um einen laufenden Prozess. Zurzeit werden der Trainingsplatz sowie die Finnenbahn auf der Sportanlage erneuert. In den nächsten Jahren steht eine Sanierung des Hallenbades und des Hauptfeldes an.

Die Gemeinde stellt den Megger Vereinen die Infrastruktur kostenlos zur Verfügung.

## 4. Kultur

**Ziel:**

**Vielfältiges Kulturangebot erhalten und neue Akzente setzen**

**Stand:**

Die im Jahr 2014 veröffentlichte Publikation «25 Jahre Benzeholz» präsentierte einen informativen Rückblick auf die rege Ausstellungstätigkeit. Geschichte und Konstanz des kulturellen Engagements der Gemeinde wurden durch diese Publikation sichtbar nach aussen getragen. Kunstschaftende führten an ihren Ausstellungen im Benzeholz zudem Workshops mit Megger Schulklassen durch.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Schloss Meggenhorn und der Musikschule wurde intensiviert. Die verschiedenen Stationenkonzerte fanden grossen Anklang. Im Schloss Meggenhorn können seit 2014 zivile Trauungen

durchgeführt werden – jeder letzte Donnerstag im Monat ist dafür reserviert. Mit der Hörspieltour «Ein Tag im Leben der Familie Frey» gehört man für einen kurzen Moment zur Familie und erlebt so manch Wunderliches.

**Ziel:**

**Konzept und Nutzung der zeitgenössischen Kunstsammlung optimieren**

**Stand:**

Die Kunstsammlung wurde online geschaltet. Die umfangreiche zeitgenössische Kunstsammlung kann nun von einer breiten Öffentlichkeit eingesehen werden. Die Auswahl und Anzahl der ausleihbaren Bilder wurde optimiert und den Bedürfnissen der Kunstinteressierten angepasst.

## 5. Gesundheit und soziale Wohlfahrt

**Ziel:**

**Nutzung Liegenschaft Blossegg weiterentwickeln**

**Stand:**

In der Blossegg wurden vier einfache Alterswohnungen eingebaut, die seit Beginn an Megger Seniorinnen und Senioren vermietet sind. Damit das Haus weiterhin zur Begegnung genutzt werden kann, wurde ein Betriebs- und Nutzungskonzept erarbeitet.

**Ziel:**

**Freiwilligenarbeit unterstützen**

**Stand:**

Der Gemeinderat schätzt die Freiwilligenarbeit innerhalb der Gemeinde überaus und würdigt diese regelmässig mit finanziellen Zuwendungen und einer grossen Wertschätzung. Am Tag der Freiwilligen wurden verschiedene

Aktionen initiiert, verbunden mit einem grossen Dank für das freiwillige Engagement der Megger Vereine und von allen weiteren Personen, die sich im Alltag gemeinnützig und freiwillig zum Wohl unserer Bevölkerung engagieren.

**Ziel:**

**UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» prüfen**

**Stand:**

Mit der Standortbestimmung und einem Schlussbericht der UNICEF hat der Gemeinderat dieses Legislaturziel erfüllt. Dabei zeigte sich, dass sich die Gemeinde vielseitig für Kinder und Jugendliche einsetzt und auch für die junge Generation ein freundlicher Ort ist. Aus diesen Gründen ist die Einführung des Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» nicht vorgesehen.

## 6. Verkehr

**Ziel:**

**Individualverkehr und Parkierung optimieren**

**Stand:**

Mit der Sanierung der Bahnhofstrasse und der Moosmattstrasse wurde das Konzept Tempo-30 abgeschlossen. Zur Regelung der Parkierung erliess der Gemeinderat eine Verordnung. Dabei hat er bei den Parkplätzen Schlössli, Parkdeck Hofmatt, Sportanlagen Balm und Rüeggiswil die Benützungsdauer geregelt.

**Ziel:**

**Sicherheit für Langsamverkehr verbessern**

**Stand:**

Die Fussgängerstreifen auf den Gemeindestrassen wurden programmgemäss saniert. Der kombinierte Rad-/Gehweg bei der Adligenswilerstrasse hat sich bewährt. Die Planung der Schulwegverbindung Flossenmatt bis Huob konnte weiter vorangetrieben werden.

Die Wegverbindung nach Westen, der Flossenmattweg, konnte aufgrund eines fehlenden Wegrechts auf der Rüeggiswilstrasse noch nicht realisiert werden. Der Bereich bei

## 6. Verkehr

der Schösslistrasse wird im Anschluss an das Schulhausprojekt Hofmatt realisiert. Die Fortsetzung nach Osten zum Huobrain erfolgt im Zusammenhang mit der Überbauung Bodenweid.

**Ziel:**  
**Öffentlichen Verkehr bedarfsgerecht anpassen**

**Stand:**  
Das Angebot des öffentlichen Verkehrs wurde auf die Benutzerzahlen abgestimmt. Die Buslinie 24 fährt im Viertelstundentakt nach Tschädigen. Aufgrund der Elektrifizierung der Buslinie 6 bis Büttenen wurde die Linie 25 angepasst. Sie fährt jetzt im Halbstundentakt von Gottlieben bis Ebikon, neu ohne Wartezeiten bei der Brüelstrasse. Zudem entfällt die Schlaufe nach Büttenen. Die Erschlies-

sung der Bushaltestelle Gottlieben im Halbstundentakt ist noch nicht zufriedenstellend. Verhandlungen mit dem Verkehrsverbund sind im Gange.

**Ziel:**  
**Lärmschutzmassnahmen an neuralgischen Orten prüfen**

**Stand:**  
Als eine der ersten Gemeinden im Kanton Luzern hat Meggen das Lärmsanierungsprojekt abgeschlossen. Eine Einsprache konnte nicht gütlich bereinigt werden. Sobald das Projekt rechtsgültig ist, erfolgt die schrittweise Umsetzung der definierten Massnahmen. Im Herbst 2016 wird auf einem Teilstück der Adligenswilerstrasse vorab eine Teststrecke mit akustisch vorteilhaftem Belag eingebaut.

## 7. Umwelt- und Raumordnung

**Ziel:**  
**Energiestadtlabel «Gold» anstreben**

**Stand:**  
Die Gemeinde hat drei grosse Photovoltaikanlagen auf ihren Liegenschaften realisiert. Jene an sensibler Lage im Meggenhorn gilt über die Region hinaus als Leuchtturmprojekt. Auf dem Dach der Sporthalle wurde die Lüftungsanlage eingebaut. Die neu eingesetzte Energiekommission hat tatkräftig geholfen, weitere Projekte im Bereich Energieeffizienz, Gewerbeinfo und Öffentlichkeitsarbeit umzusetzen. Verwaltung und Schule wurden zum eingeführten Gebäude- und Beschaffungsstandard geschult. Wie viel für das angestrebte Energiestadtlabel «Gold» noch fehlt, wird das Reaudit 2017 zeigen.

**Ziel:**  
**Preisgünstige Wohnungen fördern**

**Stand:**  
In Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessengruppen und den politischen Parteien hat der Gemeinderat zwei Veranstaltungen zum Thema «Preisgünstiger Wohnraum» durchgeführt. Daraus resultierte das 6-Säulen-Prinzip. Am 27. April 2016 hat der Gemeinderat das Strategiepapier verabschiedet.

Für den Bezug von Fondsgeldern zur Förderung des preisgünstigen Mietwohnungsbaus wurden zudem Richtlinien erstellt und umgesetzt. Weiter hat der Gemeinderat den Megger Wohnbaugenossenschaften Bauland für preisgünstige Wohnungen auf der Kreuzmatte zur Verfügung gestellt.

**Ziel:**  
**Umsetzung der Totalrevision Ortsplanung begleiten**

**Stand:**  
Aufgrund von Einsprachen wurde die Ortsplanung erst verzögert rechtsgültig. Dies hat zur Folge, dass die Baustapen der Entwicklungsgebiete zusammengerückt sind. Bei den neu eingezonten Siedlungsentwicklungsgebieten hat der Gemeinderat mit den Grundeigentümern privatrechtliche Verträge abgeschlossen. Diese verpflichten die Eigentümer, einen Anteil an preisgünstigem Wohnraum zu erstellen. Diese Vorgaben konnten in den Gestaltungsplänen und in den Baubewilligungen verankert werden. Zurzeit läuft deren Umsetzung.

**Ziel:**  
**Naherholungsgebiete und öffentlichen Raum attraktivieren**

**Stand:**  
Die Spielplätze Lerchenbühl, Kapelle, Oberland und Meggenhorn wurden komplett erneuert. Der Sonderkredit zur Sanierung und Neugestaltung der Seestrasse vom Fischerdörfli bis zum Fridolin-Hofer-Platz wurde vom Stimmvolk am 15. November 2015 abgelehnt. Mit dem Cevitch-Park erhält die Wiese oberhalb des Fridolin-Hofer-Platzes ein weiteres Element zur Aufwertung des öffentlichen Raumes.

## 8. Finanzen und Steuern

### Ziel:

#### Steuerattraktivität erhalten

### Stand:

Dank vorausschauenden Massnahmen und dem sorgfältigen Umgang mit den finanziellen Mitteln ist auch langfristig ein gesunder Finanzhaushalt sichergestellt. Dies trotz wesentlichen externen Einflüssen wie die Abschaffung der Liegenschaftssteuer. Es ist uns auch gelungen, den attraktiven, tiefsten gemeindlichen Steuerfuss im Kanton aufrechtzuerhalten und den Finanzhaushalt ausgewogen zu gestalten.

Der Pflege unserer Standortvorteile wurde mit der Umsetzung der Ortsplanung gebührend Rechnung getragen. Meggen positioniert sich damit weiterhin als attraktiver und steuergünstiger Wohnort.

### Ziel:

#### Massvolles Ausgaben- und Investitionsverhalten

### Stand:

Mit massvollen und kontinuierlichen Investitionen wird ein sinnvoller Standard der Infrastrukturen angestrebt. Parallel zur Umsetzung der Ortsplanungsrevision wurden die notwendigen Infrastrukturvorhaben wie Schulraumerweiterung und Erneuerung der Wasserversorgung in Angriff genommen. Diese tragen zu einer weiteren Attraktivitätssteigerung der Gemeinde bei und sollen dem Gewerbe und der Wirtschaft wertvolle Impulse geben. Mit einem hohen Kostenbewusstsein bei den Ausgaben werden die strikte Einhaltung der finanzpolitischen Grundsätze und insbesondere ein hoher Selbstfinanzierungsgrad erreicht.

## 9. Gemeindebetriebe

### Ziel:

#### Eigenständige Wasserversorgung langfristig sichern

### Stand:

Die Gemeinde Meggen besitzt seit 1910 eigene Quellen am Rigi-Nordhang oberhalb von Lauerz im Kanton Schwyz. Um die Wasserversorgung langfristig zu sichern, wurde ein Konzept zur Sanierung des Quellgebiets erarbeitet. Es wurden bereits vier der 21 Quellen erneuert. Die Zuleitung aus der Quelle Spätzeren, welche ein Rutschgebiet quert, wurde mit einer Spülbohrung unter dem Hangrutsch neu geführt. Die Schutzzonenentschädigungen für die Eigentümer und Pächter im Quellgebiet konnten ebenfalls beseitigt werden.

Das Gesamtkonzept zur Erneuerung der Transportleitung von Lauerz nach Meggen steht kurz vor dem Abschluss.

Mit den geplanten Sanierungsmassnahmen und Investitionen werden die Wasserversorgung und die Wasserqualität der Gemeinde Meggen langfristig sichergestellt.

### Ziel:

#### Leistungen des Werkdienstes optimieren

### Stand:

Der Prozess Regionalisierung und Delegation der Abfallwirtschaft an REAL (Recycling, Entsorgung, Abwasser Luzern) ist erfolgreich abgeschlossen. Für die Bedienung einzelner Liegenschaften mit dem Sammelfahrzeug müssen noch Lösungen gefunden werden, um Rückwärtsfahrten möglichst zu vermeiden. Mit Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und dem angepassten Standortkonzept der Abfalleimer konnte auch die Effizienz der Leistungen beim Werkdienst verbessert werden.

## 10. Weitere Vorhaben

### Ziel:

#### 950-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Meggen feiern

### Stand:

Das Jubiläumsjahr 2014 war eine Erfolgsgeschichte mit verschiedenen Höhepunkten. Die Palette von durchgeführten Veranstaltungen war überaus vielfältig. Sie reichte von der Enthüllung und Einsegnung der ersten Dorfeingangs-Steile über die Megger Entdeckertour, die Megger offene Atelier Tour, das Megger Jubiläumsfest mit 20 Jahre Gemeindehaus und das Jubiläum 50 Jahre Schulhaus Hofmatt bis zur Inbetriebnahme der neuen Weihnachtsbeleuchtung.

### Ziel:

#### Nutzung Kreuzmatte inklusive Kreuztrotte definieren

### Stand:

Für die Nutzung des gesamten Areals konnte eine Lösung gefunden werden. Die Planung wird auf privater Basis durch zwei Wohnbaugenossenschaften vorangetrieben, ist allerdings infolge einer Beschwerde gegen den Gestaltungsplan blockiert.

Rechnungs-Gemeindeversammlung

# Abtretende Behördenmitglieder gewürdigt

**An der Rechnungs-Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2016 genehmigten die 117 anwesenden Stimmberechtigten alle Anträge des Gemeinderates. Dem vom Gemeinderat beantragten Steuerrabatt von 15 Prozent auf die ordentlichen Steuern 2016 wurde grossmehrheitlich zugestimmt. Höhepunkt der Versammlung war die Würdigung und Ehrung von abtretenden Behördenmitgliedern.**

Wie Gemeindeammann HansPeter Hürliemann an der Gemeindeversammlung ausführte, liegt der Rechnungsabschluss 2015 mit einem Ertragsüberschuss von 8,3 Mio. Franken über den Erwartungen.

Das einmal mehr glänzende Jahresergebnis ist auf Mehrerträge bei den ordentlichen Steuern des laufenden Jahres, den Steuernachträgen und den Sondersteuern zurückzuführen. Mit den Ausgaben wurde sorgfältig umgegangen, sodass diese auch bei der laufenden Rechnung unter Budget liegen.

## 9,0 Mio. Franken investiert

Im vergangenen Jahr hat die Gemeinde 9,0 Mio. Franken investiert und 2,5 Mio. Franken Einnahmen verbucht.

Die grössten Investitionen erfolgten in die Wasserversorgung mit über 3 Mio. Franken, gefolgt von den Schulliegenschaften im Verwaltungsvermögen mit 1,4 Mio. Franken.

Darin enthalten sind die Schlussabrechnung des Kindergartens Sentibühl, die Lüftungsanlage der Sporthalle sowie die Planung der Schulanlagen Hofmatt. Im kantonalen Finanzausgleich ist die Gemeinde Meggen mit einem Beitrag von 5,1 Mio. Franken weiterhin der grösste Nettozahler.

## Allen Anträgen klar zugestimmt

Die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung und die Bestandesrechnung der Einwohnergemeinde Meggen für das Jahr 2015 wurden einstimmig genehmigt. Die vorgeschlagene Gewinnverwendung (Einlage ins Eigenkapital) und der Rabatt von 15 Prozent auf die ordentlichen Steuern 2016 der Einwohnergemeinde Meggen wurden grossmehrheitlich gutgeheissen.



*Gemeindepräsident Urs Brücker würdigte an der Gemeindeversammlung die Verdienste der beiden abtretenden Gemeinderätinnen Jacqueline Kopp (links) und Mirjam Müller-Bodmer.*

## «28 Jahre Frauenpower pur im Gemeinderat»

**Am Schluss der Gemeindeversammlung wurden die abtretenden Mitglieder des Gemeinderates, der Controlling-Kommission und der Schulpflege gewürdigt.**

Die Würdigung betraf

- **Jacqueline Kopp**, Gemeinderätin 01.09.2000 bis 31.08.2016
- **Sozialvorsteherin Mirjam Müller-Bodmer**, Gemeinderätin 01.09.2004 bis 31.08.2016
- **Philipp Felber**, 2005 bis 2008 Mitglied der Rechnungscommission und 2008 bis 2016 Mitglied der Controlling-Kommission
- **Katrin Huber Hürlimann**, Mitglied der Schulpflege von 2012 bis 2016
- **Alexandra Arnosti**, Mitglied der Schulpflege von 2012 bis 2015.

«Zusammen sind das 28 Jahre geballtes Engagement, riesige Erfahrung, ein enormes Wissen über Meggen und Frauenpower pur im Gemeinderat, wel-

che jetzt die politische Bühne verlassen», betonte Urs Brücker bei der Würdigung der beiden langjährigen Gemeinderätinnen Jacqueline Kopp (16 Jahre) und Mirjam Müller-Bodmer (12 Jahre).

Anhand von je 14 Folien und mit spannenden Bildcollagen rief der Gemeindepräsident die wichtigsten Projekte der Gemeinderätinnen nochmals in Erinnerung. Bei Jacqueline Kopp reichte der Themenraster vom Bau der Sporthalle mit Schulraum über das neue Jugendleitbild bis zum Sanierungs- und Erweiterungsprojekt Schulzentrum Hofmatt, bei Mirjam Müller-Bodmer vom Gesundheitstag über das Projekt «Generationen begegnen sich» bis zur Eröffnung der Asylunterkunft Huob. Die Gemeinderätinnen liessen in persönlichen Worten ihre Amtszeit nochmals Revue passieren und bedankten sich bei allen, welche sie in den letzten Jahren begleitet und unterstützt haben.

rü

Die Gemeindeversammlung folgte den weiteren Anträgen des Gemeinderates einstimmig.

Die Firma BDO AG, Luzern, wurde als Revisionsstelle für das Rechnungsjahr 2016 bestimmt und die Bauabrechnung für das «Strassenprojekt Radverkehrsanlage Kantonsstrasse, Abschnitt Schwerzi-Adligenswilerstrasse» genehmigt.

Bei der Behandlung der Einbürgerungsgesuche, welche insgesamt neun Personen betrafen, wurden keine begründeten Gegenanträge gestellt. Damit gelten die Anträge des Gemeinderates als angenommen.

Gemeindepräsident Urs Brücker bedankte sich bei den anwesenden Stimmberechtigten für die deutliche Genehmigung der gemeinderätlichen Anträge und das Vertrauen, welches damit gegenüber dem Gemeinderat ausgesprochen wurde.

*Kurt Rühle*



CK-Präsident Alain Rogger (links) würdigte das langjährige Mitglied Philipp Felber.



Schulverwalterin Jacqueline Kopp (links) verabschiedete die beiden Schulpflege-mitglieder Katrin Huber Hürlimann (Mitte) und Alexandra Arnosti.

## Schulpflege und Controlling-Kommission: Ergebnis des zweiten Wahlgangs

**Die beiden je letzten Sitze der Schulpflege und der Controlling-Kommission wurden am Sonntag, 05. Juni 2016, im zweiten Wahlgang vergeben.**

Für den letzten Sitz in der Schulpflege hatten sich eine Kandidatin und ein Kandidat beworben. Bei einer Stimmbeteiligung von 45,8 % machte **Sandra Schneider** (parteilos, unabhängig, neu) mit 1330 Stimmen das Rennen. **Michael Birrer** von der SVP erzielte 823 Stimmen und musste sich deutlich geschlagen geben.

**Controlling-Kommission: CVP-Kandidat gewählt**

Für den letzten Sitz in der Controlling-Kommission stiegen zwei Kandidaten in den zweiten Wahlgang. Bei einer Stimmbeteiligung von 45,7 % wurde **Thomas Affolter** (CVP, neu) mit 1267 Stimmen gewählt. **Dominique Becht** von der SP kam auf 900 Stimmen und blieb damit ohne Chance.

Herzliche Gratulation den beiden Gewählten.

**Die Schulpflege in der neuen Zusammensetzung**

- Aerni Stephan, FDP.Die Liberalen (bisher)
  - Arnold-Schacher Judith, CVP (neu)
  - Schneider Sandra, Parteilos. Unabhängig (neu)
  - Senn-Marty Claudia, Parteilos (bisher)
- Von Amtes wegen:
- Holdener-Oechslin Carmen, CVP (neu), Gemeinderätin, Schulverwalterin

**Die Controlling-Kommission in der neuen Zusammensetzung**

- Affolter Thomas, CVP (neu)
- Büeler Christoph, FDP.Die Liberalen (bisher)
- Flück Felder Karin, FDP.Die Liberalen (bisher)
- Landolt Bruno, CVP (bisher)
- Rogger Alain, FDP.Die Liberalen (bisher)

## Ergebnisse der eidg. Abstimmungen vom 05. Juni 2016 in der Gemeinde Meggen

**Am Sonntag, 05. Juni 2016, und an den entsprechenden Vortagen fand im Kanton Luzern eine eidgenössische Volksabstimmung mit fünf Vorlagen statt.**

Bei einer Stimmbeteiligung von 58,2 % wurden in Meggen die folgenden Ergebnisse ermittelt:

**Volksinitiative vom 30. Mai 2013**

**«Pro Service public»**

711 Ja-Stimmen	26 %
2058 Nein-Stimmen	74 %

**Volksinitiative vom 4. Oktober 2013 «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen»**

379 Ja-Stimmen	14 %
2415 Nein-Stimmen	86 %

**Volksinitiative vom 10. März 2014 «Für eine faire Verkehrsfinanzierung»**

737 Ja-Stimmen	27 %
2006 Nein-Stimmen	73 %

**Änderung vom 12. Dezember 2014 des Bundesgesetzes über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung (Fortpflanzungsmedizinengesetz, FMedG)**

1777 Ja-Stimmen	66 %
929 Nein-Stimmen	34 %

**Änderung vom 25. September 2015 des Asylgesetzes (AsylG)**

1902 Ja-Stimmen	69 %
845 Nein-Stimmen	31 %

Interview mit den Gemeinderätinnen Jacqueline Kopp und Mirjam Müller-Bodmer

# 28 Jahre geballtes Engagement und eine ries

**Auf Ende der Legislatur 2013 bis 2016 verabschieden sich die beiden Gemeinderätinnen Jacqueline Kopp wegen Amtszeitbeschränkung nach 16 Jahren und Mirjam Müller-Bodmer nach 12 Jahren aus der Exekutive.**

Im Interview blicken sie auf ihre Amtszeit zurück, bewerten die komplexen Aufgaben im Amt als Mitglied des Gemeinderates, geben ihren Nachfolgern Tipps und werfen einen Blick in die Zukunft.

**Blicken wir nochmals auf Ihre Amtszeit als Gemeinderätinnen zurück: Was hat Sie am meisten beeindruckt, was am meisten überrascht, was am meisten gefordert?**

*Jacqueline Kopp:* Die Vielfalt der politischen Themen, welche in meinen Ressorts, in den Kommissionen, in der Schulpflege und im Gemeinderat zu behandeln waren, überraschte mich. Die Arbeit in einem Teilpensum war zeitintensiv und erforderte ein grosses persönliches Engagement. Beeindruckt war ich deshalb, wie mit kreativen und konstruktiven Diskussionen es immer wieder möglich war, gemeinsam gute Lösungen zum Wohle der Gemeinde zu erarbeiten. Entsprechend gefordert war ich, wenn vorgefasste Meinungen und Partikularinteressen im Vordergrund standen und somit breit abgestützte Lösungen nicht mehr möglich waren.

*Mirjam Müller-Bodmer:* Überaus viele Erfahrungen, Begegnungen und Einblicke haben mich während diesen zwölf Jahren als Sozialvorsteherin geprägt und sehr beeindruckt. Dazu gehören auch das Zusammenspiel im Gemeinderat, wo wir bei Entscheiden unsere politische Sichtweise und den eigenen Lebenserfahrungsbereich einbringen konnten, und die Mitarbeit in den verschiedensten kantonalen Gremien, wo ich die Interessen von Meggen vertreten durfte. Überrascht haben mich die breite Palette an Dienstleistungen für unsere Bürgerinnen und Bürger und das professionelle und kundenfreundliche Arbeiten aller Angestellten hier im Gemeindehaus wie auch im Werkdienst. Am meisten gefordert hat mich zuweilen



Die beiden Gemeinderätinnen Jacqueline Kopp (links) und Mirjam Müller-Bodmer verabschieden sich auf Ende der Legislatur und freuen sich auf ein Wiedersehen.

die Steuerung in der Alterspolitik. Da war es nicht immer einfach, die öffentlichen und privaten Institutionen mit auf den alterspolitischen Weg der Gemeinde zu nehmen, damit die Interessen und Anliegen unserer Seniorinnen und Senioren Gehör fanden und Projekte realisiert werden konnten. Auch die Einführung der neuen Pflegefinanzierung und die Umsetzung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts waren eine spannende Herausforderung.

**Wie haben sich die komplexen Aufgaben und Anforderungen während Ihrer Amtszeit als Gemeinderätinnen verändert?**

*Jacqueline Kopp:* Vor 16 Jahren hatte ich die Aufgabe, das Ressort Bildung neu aufzubauen und zu organisieren. Neu war auch, dass ich als Gemeinderätin zugleich auch Mitglied der Schulpflege war. In dieser Doppelrolle vertrat ich einerseits als Bildungsverantwortliche die schulspezifischen Themen, ander-

seits war ich als Gemeinderätin für die politische und finanzielle Machbarkeit verantwortlich. Zudem musste ich aufgrund der vielen politischen und gesellschaftlichen Veränderungen und den entsprechenden Anpassungen im Gemeinderat oft «Aufklärungsunterricht» leisten und diese von der Notwendigkeit überzeugen. Für mich standen dabei stets die Qualität der Schule Meggen und das Wohl der Kinder im Vordergrund unter Berücksichtigung der politischen und gesellschaftlichen Akzeptanz.

**«Ich bin überzeugt, dass Frauen gerade auch in der Politik eine enorme Bereicherung sind.»**

Jacqueline Kopp

Eine zusätzliche, aber ebenso erfreuliche Arbeit war der Sportbereich mit unseren zahlreichen Vereinen und

# ige Erfahrung verlassen die politische Bühne

ab 2005 der Jugendbereich, welcher oft auch operative Einsätze benötigte. Aber gerade aus diesen Bereichen erhielt ich viele wertvolle Inputs, welche ich zum Wohle der Jungen und der Vereine in die Politik einbringen konnte.

*Mirjam Müller-Bodmer:* Die Komplexität der Aufgaben und Anforderungen hat sich wahrscheinlich nicht gross geändert, nur habe ich diese am Anfang meiner Amtszeit weniger erkannt. Mit zunehmender Erfahrung habe ich die Verflochtenheit der Themen, auch in juristischer Hinsicht, mehr wahrgenommen und realisiert und erlebt, dass vermeintlich simple Projekte manchmal ganz schön kompliziert werden konnten.

**Die Forderung nach einer Vertretung beider Geschlechter in den Behörden ist ein viel diskutiertes Thema. Wieso sind für Sie Frauen im Gemeinderat wichtig? Welche Akzente konnten Sie als Gemeinderätinnen setzen?**

*Jacqueline Kopp:* Das sollte eigentlich längst kein Thema mehr sein, sondern eine Normalität. Ich bin überzeugt davon, dass gerade auch in der Politik die Frauen mit ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung sowie ihren ausgeprägten Stärken wie Sozialkompetenz, Kreativität, Beharrlichkeit, Empathie, Gerechtigkeit etc. eine enorme Bereicherung sind. Mir war und ist es zudem wichtig, die oft komplexen Themen aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und dadurch gemeinsam auch mal unkonventionelle Ideen und kreative Lösungen zu entwickeln.

*Mirjam Müller-Bodmer:* Für mich ist eine ausgewogene Vertretung der Frauen in allen Gremien eine Selbstverständlichkeit. Natürlich bedaure ich, dass künftig nur noch eine Frau im Gemeinderat vertreten ist. Frauen bringen eine andere Sichtweise und Lebenserfahrung mit, die gerade auch für die Gestaltung politischer Prozesse von grosser Wichtigkeit sind. Frauen können Akzente in der Vereinbarkeit von Beruf und Familie setzen, beispielsweise bezüglich der familienergänzenden Kinderbetreuung, oder in

**Welche drei «Tipps» geben Sie Ihren Nachfolgern im Gemeinderat mit auf den Weg?**

*Jacqueline Kopp:* Höre zu, stelle Fragen und habe Geduld, denn gute Entscheide brauchen Zeit. Prüfe, ob Entscheide dem Gemeinwohl dienen und nachhaltig sind. Pflege stets den Kontakt zu den Meggerinnen und Meggern jeden Alters – so kannst du ihre Bedürfnisse vertreten.

*Mirjam Müller-Bodmer:* Im neuen Rat mit drei Vertretern der FDP und Zünftlern und nur noch einer Frau wird es besonders wichtig sein, dass die Strategien und Entscheide mit viel Fingerspitzengefühl und zum Wohle aller Meggerinnen und Megger gefällt werden. Den neuen Ratsmitgliedern wünsche ich viel Geduld und Elan bei der Einarbeitung in die vielfältigen Themen und rate ihnen, stets im Austausch mit den Menschen zu stehen – Gemeinderätin und Gemeinderat sind Vertreterin und Vertreter unserer ganzen Bevölkerung.

der Gestaltung von kinderfreundlichen Lebensräumen. Ich wage zu behaupten, dass Frauen oft näher am Leben politisieren, wo Lebensqualität und ein ausgebautenes Dienstleistungsangebot mehr Priorität haben als ein stetiger Abbau durch Sparen.

**Sie beenden Ihre Amtszeit sicherlich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Was werden Sie vermissen? Was lassen Sie mit einem lachenden Auge zurück?**

*Jacqueline Kopp:* Was ich vermissen werde, sind die vielfältigen Begegnungen sowie die Diskussionen, der Austausch und die Lösungsfindungen mit meinen Kolleginnen und Kollegen in den Behörden, Kommissionen, Vereinen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung. Ich bin deshalb auch dankbar, dass ich dazu beitragen konnte, dass wir gemeinsam sehr viele kleine und manchmal auch grosse Mei-

lensteine zum Wohl unserer Gemeinde setzen konnten. Schlussendlich nehme ich nur gute Erinnerungen in meinen nächsten Lebensabschnitt mit – und die schönsten Erinnerungen sind bekanntlich die, die mir beim Zurückdenken ein Lächeln auf die Lippen zaubern.

**«Vermeintlich simple Projekte können manchmal ganz schön kompliziert werden.»**

Mirjam Müller-Bodmer

*Mirjam Müller-Bodmer:* Vermissen werde ich die herzlichen Begegnungen und die fruchtbaren Diskussionen mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und in der Verwaltung, in der Alters- und andern Kommissionen, in den verschiedenen Vereinen und in den Gremien, wo ich die Gemeinde Meggen vertreten durfte. Vermissen werde ich auch den reichen und abwechslungsreichen Themen- und Gestaltungsspielraum, der mir als Sozialvorsteherin zur Verfügung gestanden ist. Doch ich blicke auch mit einem lachenden und zufriedenen Auge auf die zwölf Jahre im Gemeinderat zurück, auf die verschiedenen Projekte und Begegnungen, die aus meiner Sicht die Lebensqualität in Meggen und das Zusammenleben auch zwischen den Generationen bereichert und mir meinen Lebensrucksack mit wertvollen Erfahrungen gefüllt haben.

**In welche Richtung wird sich die Gemeinde Ihrer Meinung nach entwickeln? Wo gibt es in Meggen in Ihren Augen den grössten Handlungsbedarf?**

*Jacqueline Kopp:* Die nächsten vier Jahre werden in vieler Hinsicht entscheidende Jahre sein. Es stehen unter anderem Erneuerungsprozesse bei den Behörden an, und auch die anstehenden kantonalen Themen werden Einfluss auf die Gemeinde- und Finanzpolitik haben. Zudem werden weitere Anstrengungen notwendig sein, damit wir preisgünstige Wohnungen anbieten können, damit die Vielfalt und damit unter anderem auch unser wertvolles Vereinsleben in

## Interview mit den beiden Gemeinderätinnen

unserer Gemeinde bewahrt bleiben. Zudem wünsche ich mir, dass die Bildung weiterhin eine Stimme in der Politik hat und nicht vergessen geht, dass hinter den Zahlen Menschen und insbesondere unsere Zukunft, nämlich die Kinder und Jugendlichen, stecken.

*Mirjam Müller-Bodmer:* Mit der Überarbeitung der Gemeindeordnung wird Meggen seine jetzige Organisation und Struktur auch hinsichtlich des Gemeinderats-Modells diskutieren können und ich bin gespannt, welchen Weg unsere Gemeinde einschlagen wird. Für eine gut durchmischte Bevölkerungsstruktur wird es auch künftig wichtig sein, jungen Familien preisgünstigen Wohnraum anbieten zu können. Das heisst auch qualitativ gute Schulen, wo motivierte Lehrper-

sonen Zeit für die Begleitung der Kinder und Jugendlichen haben, ein bedürfnisgerechtes Angebot an familienergänzenden Tagesstrukturen und eine familienfreundliche Umgebung. Auch die Stimmen all jener, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, müssen weiterhin Gehör finden. Zum Erhalt von Grünflächen und Naherholungsgebieten muss noch mehr Sorge getragen werden und ich freue mich, wenn Meggen als Energiestadt mit dem GOLD-Award gekrönt wird.

### Und wie sieht Ihre persönliche Zukunft aus, gibt es schon Pläne?

*Jacqueline Kopp:* Am 31. August schliesse ich ein grosses Kapitel meines Lebens ab und ein neues beginnt. Zugleich ist es auch ein Abschied, insbesondere von der Bildung. Ich war nicht nur 16 Jahre im Gemeinderat dafür zuständig, sondern auch 22 Jahre Mitglied der Schulpflege und vorher in verschiedenen Bereichen der Bildung tätig. Da gilt es zuerst einmal

Loslassen. Dann freue ich mich, dass ich meine Kreativität für neue Projekte einsetzen kann. Ein Konzept für ein Kulturprojekt für Meggerinnen und Megger ist zwar vorhanden, doch die Umsetzung ist durch eine bauliche Einsprache blockiert. So gilt es wie in der Politik Geduld zu haben, denn «gut Ding will Weile haben».

*Mirjam Müller-Bodmer:* Meine Agenda ist bis auf meinen letzten Arbeitstag am 31. August tagsüber und abends prall gefüllt. Ab dem 01. September gähnt eine Leere, auf die ich mich freue! Beruflich habe ich meinen Weg noch nicht definiert. Doch mit meinen zwei freiwilligen Engagements als Präsidentin der Alzheimervereinigung Luzern und als Mitglied der Stiftung «Der rote Faden», eines Angebotes für demenzkranke Menschen, werde ich mich weiterhin für die Menschen und für sozialpolitische Anliegen engagieren.

*Interview: Kurt Rühle*



Tag der Freiwilligenarbeit: Jacqueline Kopp und Mirjam Müller-Bodmer überreichten Memorys der Gemeinde.



Eröffnung des neuen Kindergartens Sentibühl: Blumen von Jacqueline Kopp für Kindergärtnerin Claudia Schluth.



Jacqueline Kopp und Mirjam Müller-Bodmer mit den Kollegen des Gemeinderats und dem Gemeindeschreiber.



Mirjam Müller-Bodmer an der Dampfschiffahrt, welche 2011 anstelle der Bundesfeier durchgeführt wurde.

Erweiterung und Sanierung Schulzentrum Hofmatt

# Die Baubewilligung liegt vor

**Die Erweiterung und Sanierung des Schulzentrums Hofmatt hat eine weitere Hürde genommen. Der Gemeinderat erteilte Ende Mai die Baubewilligung. Diese ist in der Zwischenzeit in Rechtskraft erwachsen.**

Somit kann wie in der letzten Gmeindsposcht angekündigt mit dem Bau im Herbst begonnen werden.

## Erste Arbeiten ausgeschrieben

Damit der Zeitplan eingehalten werden kann, wurden die ersten Arbeitsgattungen öffentlich ausgeschrieben. Das heisst, im Kantonsblatt wurden die Arbeiten angekündigt und alle interessierten Unternehmungen konnten sich an der Submission beteiligen. Die Offertöffnung fand am 10. Juni 2016 statt. Zurzeit werden die eingereichten Angebote ausgewertet und betreffend Preis, Qualität und Leistung verglichen, damit die ersten Arbeiten rechtzeitig vergeben werden können.

## Zügel bereits im Sommer

Bereits in den Sommerferien werden gewisse Vorarbeiten an die Hand genommen. Damit auf das neue Schuljahr alles startklar ist, wird in den letzten zwei Sommerferienwochen gezügelt. Betroffen sind das Schulsekretariat, der Singsaal, die Schulleitung und die Bibliothek.

Ende Sommerferien beziehen sie einen neuen provisorischen Standort, damit das Schulhaus Hofmatt 4 erstellt werden kann. Das Schulsekretariat und die Schulleitung werden in ein freies Schulzimmer des Hofmatt 3 ziehen. Die Bibliothek wird im Pavillon beim Hofmatt 1 untergebracht und die Schulsozialarbeit findet im Hofmatt 2 ihren vorübergehenden Platz.

## Abbrucharbeiten in den Herbstferien

Die Abbrucharbeiten des Dienstleistungsgebäudes und der Bibliothek werden in den Herbstferien gestartet. Damit kann ein grosser Anteil der lärmigen Arbeiten ausserhalb der Schulzeit erfolgen. Vorgängig müssen aber

noch gewisse kleinere Arbeiten bei den Werkleitungen vorgenommen werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass alle Anschlüsse betreffend Wasser, Strom und Telefon auf dem Schulareal jederzeit funktionieren. Nach den Sommerferien werden zudem die direkten Anwohner über die Baustellenerschliessung ins Bild gesetzt.

## Schulwegsicherheit ist wichtig

Als Erstes wird die Schulwegsicherheit studiert. Denn die Sicherheit der Kinder ist oberstes Gebot. In Zusammenarbeit mit der Schule, der Bauleitung und der Unternehmung werden die optimalen Fuss- und Radwegverbindungen zur Schulanlage erarbeitet. Ziel ist, dass die Beschilderungen rechtzeitig erfolgen, damit die Kinder sich an die neuen Zugänge gewöhnen können. Wir bitten um Verständnis, wenn die Beschilderungen bereits stehen, aber die Lastwagen noch nicht aufgefahren sind. Es geht um das Wohl der Kinder.

## Baufortschritte auf der Website verfolgen

Damit Sie sich jederzeit von zu Hause aus ein Bild über den Baufortschritt machen können, werden wir eine Webcam aufstellen, welche auf den Neubau des Hofmatt 4 gerichtet ist. So können Sie die einzelnen Phasen vom Rückbau über den Aushub bis zum Entstehen der einzelnen Stock-



*Patricia Hirschi, Leiterin Immobilien, und Gemeindeammann HansPeter Hürlimann freuen sich über die ersten Submissionsdossiers.*



werke verfolgen. Bauen ist ein interessantes und komplexes Metier.

Klicken Sie sich doch ab Herbst unter [www.meggen.ch](http://www.meggen.ch) ein. Gegen Ende Jahr wird es zudem einen offiziellen Akt der Grundsteinlegung geben, zu dem alle Schulkinder und die interessierten Meggerinnen und Megger eingeladen sind.

## Änderungen in der Planungs- und Baukommission (PBK)

Mit dem neuen Schuljahr gibt es Änderungen in der Schulpflege und in der Schulleitung und somit auch in der PBK. Schulpflegerin Katrin Huber Hürlimann trat nicht mehr zu den Behördenwahlen an und wird per Ende Juli die PBK Schulanlagen Hofmatt verlassen. Sie hat sich seit Beginn der Planungsarbeiten stark für die Anliegen der Schule engagiert. Weiter wird es einen personellen Wechsel in der Schulleitung geben. Helene Tanner-Brunner wird die Gesamtschulleitung auf Ende Schuljahr aus familiären Gründen abgeben.

Im Namen des Gemeinderates danken wir den beiden engagierten Frauen für ihren grossen Einsatz im Dienste des Gemeindewohls.

Die Nachfolge von Katrin Huber Hürlimann wird an der konstituierenden Sitzung der neuen Schulpflege bestimmt. Der Nachfolger von Helene Tanner-Brunner ist der neue Schulleiter Urs Kaufmann. Er wurde in der letzten Gmeindsposcht vorgestellt.

## Ausblick

Bald gilt es ernst. In den Herbstferien wird mit den Rückbauarbeiten und danach mit den Aushubarbeiten gestartet. Die Bauherrschaft ist bemüht, dass die Bauzeit für alle erträglich wird. Es ist eine herausfordernde Aufgabe. In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen Beteiligten für ihr grosses Engagement und den Betroffenen für ihr Verständnis für die kommende Bauzeit.

*HansPeter Hürlimann  
Gemeindeammann*

Kreuzbuchstrasse

# Der Deckbelag wird eingebaut

**Auf der Kreuzbuchstrasse wurde im letzten Jahr zwischen Rustica und Buchmatt der Betonmittelstreifen entfernt. Um die Garantierarbeiten abzuschliessen, wird der Deckbelag in den Sommerferien in zwei Etappen eingebaut.**

Die Vorbereitungsarbeiten werden tagsüber mit einem Verkehrsdienst ausgeführt. Der Deckbelageeinbau erfolgt aus Platz- und Qualitätsgründen unter einer Sperrung der jeweiligen Etappen. Während der Deckbelagsarbeiten ist die Zufahrt zu den Liegenschaften nicht oder nur mit Einschränkungen möglich. Der Durchgangsverkehr wird an diesen Tagen über die Kantonsstrasse umgeleitet.

## Öffentlicher Verkehr

Der Busbetrieb Linie 25 wird gemäss Fahrplan aufrechterhalten.

## Vorarbeiten: Freitag, 15. Juli 2016, und Samstag, 16. Juli 2016

Die Vorarbeiten werden tagsüber ausgeführt. Der Verkehr wird vom Verkehrsdienst geregelt. Behinderungen und Wartezeiten bei den Ein- und Ausfahrten sind leider nicht zu vermeiden.

## Notfallfahrzeuge

Für Einsatzfahrzeuge wie Feuerwehr, Ambulanz oder Polizei bleiben in Notfällen die Zufahrten gewährleistet. Die Trottoirs sind von den Bauarbeiten nicht betroffen.

## Verschiebedatum

Der Belageeinbau kann nur bei guter Witterung ausgeführt werden. Bei schlechter Witterung wird der Einbau verschoben und das neue Datum auf der Internetseite [www.meggen.ch](http://www.meggen.ch) publiziert. Die betroffenen Liegenschaftseigentümer werden zusätzlich per Infoblatt (Hauseingang, Briefkasten) orientiert.

Wir bitten Sie, allfällige Mieter, Pächter, Lieferanten, Spitex usw. über die Behinderungen zu informieren. Wir danken den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie den Verkehrsteil-



## 1. Etappe: Neuhusstrasse bis Untergrubenweg,

**Freitag, 15. Juli, 17.00 Uhr, bis Samstag, 16. Juli, 05.00 Uhr**

Die direkte Zu-/Wegfahrt ist für die farblich gekennzeichneten Parzellen nicht oder nur teilweise möglich. Ein Parkplatzerersatz kann seitens der Gemeinde nicht angeboten werden.



## 2. Etappe: Birzenmattweg bis Buchmattstrasse,

**Samstag, 16. Juli, 17.00 Uhr, bis Sonntag, 17. Juli, 05.00 Uhr**

Die direkte Zu-/Wegfahrt ist für die farblich gekennzeichneten Parzellen nicht oder nur teilweise möglich. Ersatzparkplätze sind beim Vita-Parcours Buchmatt vorhanden. Die Zu-/Wegfahrt Schönrütirain ist von 17.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr nicht möglich. Nach Belageeinbau wird eine provisorische Querung erstellt, die mit Fahrzeugen befahren werden muss.

nehmerinnen und Verkehrsteilnehmern für ihr Verständnis.

Arnel Bösch  
Projektleiter Planung/Bau

## Ansprechperson bei Fragen

Arnel Bösch, Bauamt Meggen  
Am Dorfplatz 3, 6045 Meggen  
Tel. 041 379 82 46  
arnel.boesch@meggen.ch

# Adligenswilerstrasse: Totalsperrung

**Im Abschnitt Adligenswilerstrasse zwischen Eichweg und Bushaltestelle Obermattstrasse wird am 20. und 21. September 2016 der Deckbelag eingebaut.**

Die Vorbereitungsarbeiten werden in der Woche vor dem Deckbelageinbau ausgeführt. Für die Sicherung des Verkehrs wird mittels Verkehrsdienst oder Lichtsignalanlage eine einstreifige Verkehrsführung eingerichtet. Der lärmtechnisch vorteilhafte Deckbelag wird fugenlos auf die ganze Strassenbreite eingebaut. Deshalb ist eine Totalsperrung notwendig.

Fussgänger und Velofahrer können während der Sperrung das Trottoir im Baustellenbereich benützen. Die übrigen Verkehrsteilnehmer werden über die Sentibühlstrasse umgeleitet.

## Öffentlicher Verkehr

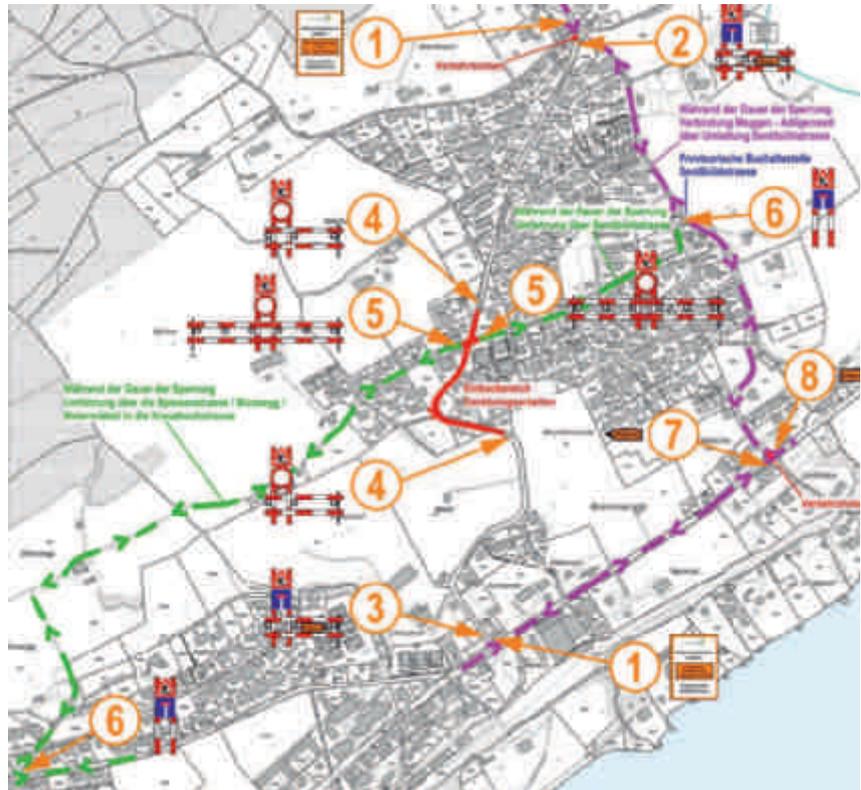
Während der Totalsperrung wird der Busbetrieb über die Sentibühlstrasse umgeleitet. Die Bushaltestellen Böschenacher und Obermattstrasse müssen während der Deckbelagsarbeiten aufgehoben werden. Deshalb werden auf der Sentibühlstrasse auf der Höhe Obermattstrasse in beide Fahrtrichtungen provisorische Bushaltestellen eingerichtet.

## Schulweg

Der Schulweg und die Fussgängerverbindung Obermattstrasse/Spissenstrasse sind jederzeit gewährleistet.

## Termine

- Vorarbeiten vom Montag, 12. September, bis Montag, 19. September 2016.
- Totalsperrung vom Dienstag, 20. September 2016, 08.00 Uhr, bis Mittwoch, 21. September 2016, 05.00 Uhr.
- Die Adligenswilerstrasse ist ab Mittwoch, 21. September 2016, 05.00 Uhr wieder befahrbar.
- Die Bushaltestellen Böschenacher und Obermattstrasse werden ab



Situationsplan Umleitungsmassnahmen im Bereich der Adligenswilerstrasse.

21.09.2016 wieder fahrplanmässig bedient. Die provisorische Bushaltestelle an der Sentibühlstrasse wird dann wieder aufgehoben.

- Belageinbau Einmündung Spissen- und Obermattstrasse am Mittwoch, 21. September, von 08.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

## Notfallfahrzeuge

Für Einsatzfahrzeuge wie Feuerwehr, Ambulanz oder Polizei bleiben in Notfällen die Zufahrten gewährleistet. Die Trottoirs sind von den Bauarbeiten nicht betroffen.

## Verschiebedatum

Der Deckbelageinbau kann nur bei optimaler Witterung ausgeführt werden. Bei einem einzelnen Schlechtwettertag verschiebt sich das Programm jeweils um einen Tag.

Bei allgemein schlechter Witterung wird der Einbau verschoben und das neue Datum auf der Internetseite

www.meggen.ch publiziert. Zusätzlich werden die betroffenen Liegenschaften per Infoblatt (Hauseingang, Briefkasten) orientiert.

Wir bitten Sie, allfällige Mieter, Pächter, Lieferanten, Spitex usw. über die Behinderungen zu informieren. Wir danken den Verkehrsteilnehmern und den Anwohnern für ihr Verständnis.

Arnel Bösch  
Projektleiter Planung/Bau

## Ansprechperson bei Fragen

Bauherrschaft:  
Bauamt Meggen/  
Wasserversorgung Meggen  
Arnel Bösch  
Am Dorfplatz 3  
6045 Meggen  
Tel. 041 379 82 46  
arnel.boesch@meggen.ch

*Kugelsterne haben sich bewährt*

# Die Weihnachtsbeleuchtung wird ergänzt

**Der Gemeinderat hat eine Ergänzung der bestehenden Weihnachtsbeleuchtung beschlossen. Das Konzept mit den Sternengruppen hat sich bewährt und wird beibehalten.**

Die Weihnachtsbeleuchtung mit den Kugelsternen entlang der Kantonsstrasse hat auch im Winter 2015/2016 wieder positive Beachtung gefunden. Es wurde aber festgestellt, dass der Abstand der Kugelgruppen zwischen Lerchenbühl- und Moosmattstrasse zu gross ist. Dieser Eindruck wird durch die langgezogene Strassenkurve mit der hohen Stützmauer auf der Südseite noch verstärkt.

**Nachbestellung durch die Gemeinde**  
Die Arbeitsgruppe Weihnachtsbeleuchtung ist der Ansicht, dass eine Ergänzung notwendig ist. Dies wurde auch durch Rückmeldungen aus der Bevölkerung bestätigt.

Für den Winter 2016/2017 ist eine zusätzliche Dreiergruppe vorgesehen, und die bisherigen Gruppen werden neu alle ebenfalls drei Kugelsterne aufweisen.

Es gibt auch Meinungen in der Bevölkerung, die eine durchgehende

## Die Kugelsterne privat bestellen



Von privater Seite wurden in den letzten zwei Jahren insgesamt zusätzlich 43 Kugelsterne beschafft – für die Arbeitsgruppe ein Zeichen, dass diese Anklänge finden.

Wer noch einmal nachbestellen möchte, kann sich bis Ende Juli 2016

beim Bauamt der Gemeinde melden (Telefon 041 379 81 13).

### Kosten

- Durchmesser 53 cm: Fr. 100.–
- Durchmesser 85 cm: Fr. 200.–
- Durchmesser 100 cm: Fr. 480.–

Weihnachtsbeleuchtung verlangen. Diese Idee muss aus Konzept-, Montage- und Lagerungsgründen verworfen werden.

Die Arbeitsgruppe wurde mit bestem Dank für die geleisteten kreativen Arbeiten aufgelöst.

tw

## Badeverbot an den SGV-Landungsstegen

Jedes Jahr muss die Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) auf das Badeverbot im Bereich der Landungsstege aufmerksam machen.

Die meisten Badenden sind sich dabei gar nicht bewusst, dass sie sich im Bereich der Landungsstege in grosse Gefahr begeben. Das Mitfahren auf dem Ruder oder am Schaukelradkasten der Dampfschiffe sowie das Hineinspringen in die Nähe der Motorschiff-Antriebsschrauben sind lebensgefährliche Aktionen. Schilder an den verschiedenen Landungsstellen weisen ausdrücklich auf die Gefahr hin.

SGV

## Wildsträucher bestellen

# Aufwertung im Siedlungsraum

**Schmetterlinge sind ein Sinnbild für Lebensfreude. Selbst im städtischen Raum flattert uns mit etwas Glück ab und zu ein Sommervogel vor die Augen.**

Damit dies so bleibt, benötigen diese farnefrohen Flieger Blumenwiesen, einheimische Sträucher und Kräuter sowie geeignete Winterquartiere. Auch andere Tiere schätzen Wildsträucher u.a. entlang von Wegrändern, Hausmauern und Gartenabschlüssen – Strukturen, die häufig dem menschlichen Ordnungssinn zum Opfer fallen.

### Bestellschluss Mitte Oktober

Bei der Gemeinde Meggen können auch dieses Jahr wieder gratis Wildsträucher bezogen werden. Es stehen 27 verschiedene Sorten zur Auswahl.

Das Bestellformular ist auf der Website der Gemeinde (unter Online-Schalter) und beim Bauamt erhältlich. Bestellschluss ist am 14. Oktober 2016. Die Sträucher können Mitte November 2016 beim Werkhof der Gemeinde Meggen abgeholt werden.

*Pius Theiler, Bauamt*

Fridolin-Hofer-Platz

## Neue Fitnessgeräte am See

**Playfit-Fitness-Geräte unterstützen die Gesundheitsprävention besonders auch für Seniorinnen und Senioren, indem sie gezielt Beweglichkeit, Koordinationsvermögen und das Gleichgewicht fördern.**

Auf Antrag der Alterskommission hat der Gemeinderat dem Kauf und der Montage von vier Geräten beim Fridolin-Hofer-Platz zugestimmt. Es han-

delt sich dabei um einen Bein-, einen Ganzkörper-, einen Rücken- und einen Duplex-Schultertrainer.

Die vier Playfit-Fitness-Geräte am See werden durch den Werkdienst der Gemeinde montiert und gewartet.

Am Duplex-Schultertrainer, welcher auf zwei Höhen zu nutzen ist, können auf der niedrigen Seite auch Personen im Rollstuhl und Kinder die Schultern beweglich halten. *rü*



Beispiele von Playfit-Fitness-Geräten im öffentlichen Raum.

Raumkataster Luzern

## Neues Auskunftssystem

**Der Kanton hat das neue Auskunftssystem Raumkataster im Web aufgeschaltet. Damit können erstmals grundstücksrelevante Informationen des öffentlichen Rechts für ein beliebiges Grundstück gebündelt bezogen werden.**

Mit dem Raumkataster können Einschränkungen und die zulässige Nutzung eines Grundstücks eingesehen werden. Zudem sind die gesetzlichen Grundlagen und behördlichen Erlasse zu diesen Bestimmungen aufgeführt. Der Schwerpunkt der Auswertung liegt auf öffentlich-rechtlichen und grundeigentümerverbindlichen Vorschriften, Bestimmungen und Einschränkungen. Somit ergänzt der Raumkataster das Grundbuch, wel-

ches privatrechtliche Einschränkungen von Grundstücken enthält.

### Ohne Registrierung und öffentlich

Der Raumkataster erfordert keine Registrierung und ist für alle öffentlich. Er richtet sich sowohl an Private als auch an die Behörden in Kanton und Gemeinden. Insbesondere in der Planung, beim Bauen und in der Immobilienbewirtschaftung kann der Raumkataster gezielt eingesetzt werden.

*Thomas Wettstein  
Leiter Planung/Bau*

### Hinweis

Raumkataster Luzern im Internet:  
<https://raumkataster.lu.ch>

## Urnenbüro: Neue Öffnungszeiten

Das Urnenbüro Meggen ist seit dem Januar 2007 am Sonntag von 09.30 bis 11.00 Uhr geöffnet. Bis zum Urnenschluss ist auch die briefliche Stimmabgabe im Briefkasten der Gemeindeverwaltung möglich. Der Briefkasten wird bei Urnenschluss zum letzten Mal geleert.

### Die Gewohnheiten verändern sich

In letzter Zeit üben pro Abstimmung nur noch ca. 10 bis 20 Personen das Stimmrecht persönlich an der Urne aus. Die Möglichkeit der brieflichen Stimmabgabe via Briefkasten der Gemeindeverwaltung nutzen am Sonntagmorgen noch etliche Personen.

Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat mit den Öffnungszeiten des Urnenbüros beschäftigt und die Reduktion auf eine Stunde beschlossen. Ab dem 01. September 2016 werden die Urnenöffnungszeiten an Abstimmungssonntagen auf 10.00 bis 11.00 Uhr festgesetzt. *rü*

## 2,448 Milliarden Fr. Versicherungswert

**Der Versicherungswert der 2310 Gebäude in Meggen, welche durch die Gebäudeversicherung obligatorisch gegen Feuer- und Elementarschäden versichert sind, beträgt 2,448 Mia. Franken.**

Dies kann dem Geschäftsbericht 2015 der Gebäudeversicherung des Kantons Luzern entnommen werden.

### 1,169 Mio. Fr. Prämien bezahlt

Für die Risikoabdeckung bezahlten die Megger Hauseigentümer im Jahre 2015 der Gebäudeversicherung Prämien von insgesamt 1,169 Mio. Franken. Gemäss Jahresbericht entstanden 2015 bei elf Gebäuden Feuerschäden in der Höhe von 24 150 Franken und bei 38 Gebäuden mussten insgesamt 120 751 Franken für Elementarschäden bezahlt werden.

*Urs Muff  
Bausekretär*

Sunneziel blickt auf ein herausforderndes Jahr zurück

## «Positive Einstellung und Flexibilität»

**Der externe Aufenthalt der Sunneziel-Bewohnerinnen und -Bewohner sowie der Mitarbeitenden während des Umbaus war für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung. Da während der Auslogierung die Bettenbelegung tiefer war, gab es auch weniger Erträge. Dies geht aus dem Jahresbericht hervor.**

Wegen des Umbaus des Sunneziels zügelte der gesamte Betrieb im November 2014 an die Standorte in Luzern, Weggis und Ebikon. «Dies stellte für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung dar», so Christian Caflisch, Geschäftsleiter Sunneziel. Er kann trotzdem eine positive Bilanz ziehen: «Dass man sich «in der Fremde» nicht allzu fremd fühlte, ist vor allem der positiven Einstellung der Bewohnerinnen und Bewohner und ihren Angehörigen sowie der grossen Flexibilität und dem Engagement der Mitarbeitenden des Sunneziel-Teams zu verdanken.»



*Nach einer Angewöhnungszeit hatten sich die Bewohnerinnen und Bewohner an den Standorten wie hier im Hotel Central in Weggis gut eingelebt.*

### Sunneziel: Strategien für die Zukunft

Im Oktober des vergangenen Jahres haben sich Stiftungsrat und Geschäftsleitung intensiv mit den künftigen politischen und gesellschaftlichen Anforderungen zum Thema «Alter» auseinandergesetzt. Basierend auf verschiedenen Trends und Analysen wurden für die verschiedenen Bereiche wie Wohnen, Pflege, Hotellerie, Arbeitsplatz, Aus- und Weiterbildung, Führungsorganisation etc. Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken definiert und Strategien und Massnahmen festgelegt. Diese werden nun schrittweise umgesetzt. «Damit wollen wir erreichen, dass wir nicht nur bei der Infrastruktur, sondern auch in der Organisation und deren Abläufen für die Zukunft gerüstet sind», so Arthur Bühler, Stiftungsratspräsident Sunneziel.

Ende Jahr zählte das Sunneziel insgesamt 95 Bewohnerinnen und Bewohner, davon 39 im Altersheim (Standorte in Weggis), 46 im Pflegeheim (Standort Luzern) und 10 in der Demenzabteilung (Standort Ebikon).

Über 80 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner stammten aus Meggen.

#### Tiefere Nachfrage, tiefere Erträge

Aufgrund der vorhandenen Kapazitäten an den Standorten war die Anzahl Betten während der Umbauphase reduziert. Zudem war die Nachfrage nach Altersheimbetten, bedingt durch den Umbau, wesentlich tiefer als im Vorjahr. Entsprechend tiefer waren die Erträge.

Demgegenüber konnten der Personalaufwand wie auch der übrige Aufwand ebenfalls gesenkt werden. Insgesamt schliesst die Rechnung mit einem Ertrag von 10,79 Mio. und einen Aufwand von 10,97 Mio. Franken ab.

#### Mehr Kapazitäten für Betreuung und Pflege

Im Jahr 2016 und mit der Inbetriebnahme des Um- und Neubaus Sunneziel können nun wieder mehr Kapa-

### «Neues» Sunneziel: Eröffnung im August

Die offizielle Eröffnungsfeier des «neuen» Sunneziels findet am Samstag, 27. August 2016 statt. Am Sonntag, 28. August 2016, ist die Bevölkerung eingeladen. Informationen über Programm, Ablauf und Aktivitäten werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

zitäten für die Betreuung und Pflege bereitgestellt werden. Neu stehen 124 Zimmer und 134 Betten zur Verfügung sowie 28 Alterswohnungen im Neubau. Das neue Wohnhaus mit Alterswohnungen und Arztpraxis kann im August bezogen werden.

#### Hinweis

Das Sunneziel im Internet:  
[www.sunneziel.ch](http://www.sunneziel.ch)

Sportanlage Hofmatt

# Sanierung Trainingsfeld und Finnenbahn

**Das Trainingsfeld West und die Finnenbahn auf der Aussensportanlage Hofmatt müssen saniert werden.**

Beim Trainingsfeld West handelt es sich um eine öffentlich zugängliche Anlage, welche nebst der Nutzung durch den FC Meggen auch der Öffentlichkeit jederzeit zur Verfügung steht. Das Rasenfeld ist 24-jährig und weist starke Unebenheiten und mehrere Senkungen auf. Zudem sickert das Wasser schon nach kurzen Regenereignissen nicht mehr ab und der Platz wird unbespielbar.

Im Gegenzug muss der Rasen schon nach wenigen Sonnentagen sehr aufwändig von Hand und bei Nacht bewässert werden. Diese Faktoren führen dazu, dass das Feld wegen Unbespielbarkeit oft gesperrt werden muss und seiner Bestimmung nicht gerecht wird.

Die Finnenbahn auf der Sportanlage Hofmatt ist eine beliebte Jog-

gingstrecke für die Bürgerinnen und Bürger. Auf der Finnenbahn sind die Schnitzel in die Jahre gekommen und verfault. Aufgrund der jahrelangen Belastung hat sich der Boden verdichtet und das Wasser kann nicht mehr versickern. Nach Regenfällen ist die Funktionsfähigkeit der Finnenbahn nicht mehr gewährleistet.

Die Sanierung des Trainingsfeldes und der Finnenbahn ist deshalb im Jahr 2016 in der Investitionsrechnung budgetiert.

## Sanierungsarbeiten starten im August

Die Sanierung des Trainingsfeldes startet nach den Sommerferien. Die Arbeiten dauern bei guter Witterung fünf Wochen. Anschliessend wird die Finnenbahn während rund drei Wochen saniert. Die gesamte Baustellenzufahrt erfolgt über die Luzernerstrasse. Der Umschlagplatz befindet sich auf dem Car-Parkplatz. Nach der

Ansaat, Ende September, wird der ganze Sportplatz mit Baustellengitter abgesperrt, damit keine Personen sowie Hunde oder Katzen in das Gelände gelangen.

Für den Start der Fussballsaison 2017/2018 – im Sommer 2017 – steht der Trainingsplatz dann wieder zur Verfügung.

## Leichte Einschränkungen möglich

Die Gemeinde ist bestrebt, dass die Finnenbahn während der ganzen Bauzeit ab 18.00 Uhr bis am nächsten Morgen um 07.00 Uhr für die Bürgerinnen und Bürger zugänglich ist. Während der Sanierung des Trainingsfeldes kann es tagsüber zu leichten Einschränkungen auf der Bahn kommen. Während der Sanierung der Finnenbahn selbst werden einzelne Abschnitte zu Arbeitszeiten nicht zugänglich sein.

*Patricia Hirschi  
Leiterin Immobilien*

## Parkierung Seestrasse und Badi Meggen

Erfahrungsgemäss deckt die Anzahl Parkfelder entlang der Seestrasse bei guten Wetterverhältnissen, insbesondere auch während der Öffnungszeiten der Badi Meggen, die Nachfrage nicht. Sehr oft reichen die öffentlichen Parkiermöglichkeiten in mittelbarer Nähe, zum Beispiel entlang der Huobstrasse, der westlichen Seestrasse oder der Fridolin-Hofer-Strasse. Neu steht die östliche Einstellhalle im Dorfzentrum\* während folgenden Zeiten dank eines grosszügigen Angebots der Genossenschaft Dorfzentrum Meggen unbegrenzt ebenfalls zur Verfügung:

- Samstags ab 13.00 bis max. 20.30 Uhr
- Sonntags ab 9.00 bis max. 20.30 Uhr

tw

\*) Einfahrt bei COOP-Anlieferung, Einstellhalle rechts Richtung Küssnacht.



Rekordaufmarsch bei Ulrich Tilgner

Der Gemeindesaal war am 17. Juni 2016 bis auf den letzten Platz besetzt: Rund 800 Personen interessierten sich für das Referat des TV-Korrespondenten Ulrich Tilgner (Bild rechts) über die Ursachen und Auswirkungen der aktuellen Flüchtlingssituation.



Fotos: Claudia Surek

Zentralschweizer Weinbauverein und Urnerverein zu Gast

# Meggenhorn: Gediegene Weinpräsentation

**Der Zentralschweizer Weinbauverein und der Urnerverein Luzern waren kürzlich zu Gast im Meggenhorn und konnten dort auch den neuen Schlosswein degustieren.**

Zur jährlichen Weiterbildungstagung trafen sich Anfang Juni rund 80 Mitglieder des Zentralschweizer Weinbauvereins kürzlich beim Schloss Meggenhorn. Neben Fachreferaten zu herbizidlosem Rebbau und Krankheiten am Rebholz stand im Anschluss die traditionelle Jungweindegustation Jahrgang 2015 auf dem Programm.

## Aussergewöhnlicher Weinjahrgang

Dabei konnten Dutzende Weine aus der Region sowohl von Hobby- wie von Erwerbsswinzern degustiert und verglichen werden. Grundsätzlich wurde festgestellt, dass der Weinjahrgang 2015 über alle Sorten und sowohl bei Rot- wie Weissweinen aussergewöhnlich ist. Die überaus hohe Qualität mit sehr gehaltvollen Weinen ist auf den schönen Sommer und Herbst 2015 zurückzuführen.

## Urnerverein Luzern beeindruckt

Rund 40 Mitglieder des Urnervereins Luzern unter Leitung des Präsidenten Paul Furger, Meggen, trafen sich eben-



*Die Mitglieder des Urnervereins Luzern bei der Information über den Weinbau Meggenhorn durch Gemeinderat Josef Scherer.*

falls Anfang Juni beim Meggenhorn zu einem geselligen Anlass.

Gemeinderat Josef Scherer informierte dabei über die Geschichte des Schlosses, den Landwirtschaftsbetrieb und vor allem den Weinbau beim Meggenhorn.

Im Anschluss bestand Gelegenheit zu Degustation, und es konnten die Jahrgänge 2013, 2014 und 2015

des Schlossweines verglichen werden. Die gebürtigen Urner mit Wohnsitz im Kanton Luzern zeigten sich beeindruckt von der guten Qualität der Schlossweine 2014 und 2015, mit angepasstem Inhalt und in neuer Verpackung.

*Josef Scherer  
Gemeinderat Umwelt/Sicherheit*

## Nur noch wenige Flaschen vorrätig

Der Verkauf des Schlossweines 2015, von dem klimabedingt lediglich 5700 Flaschen hergestellt wurden, läuft sehr gut.

Derzeit sind nur noch rund 400 Flaschen vorrätig. Die übrigen wurden an den drei Verkaufstagen im Mai bereits verkauft. Erhältlich sind auch noch rund 400 Flaschen vom ebenfalls gehaltvollen und konsumreifen Jahrgang 2014.

Erhältlich sind die Schlossweine sowie der Marc und Zwetschgen vom Meggenhorn bei der Gemeindeverwaltung und direkt beim Gutsbetrieb Meggenhorn. *js*

## Sanierungsarbeiten im Quellgebiet Lauerz

Das Bauamt hat in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Hetzer, Jäckli + Partner AG und unter Begleitung der Fach- und Betriebskommission Wasser ein Gesamtkonzept für die notwendigen Sanierungsarbeiten im Quellgebiet Lauerz der Wasserversorgung erarbeitet. Im Konzeptbericht wird empfohlen, die Zuleitung zur Quellgruppe 15 und 19 aus logistischen und finanztechnischen Gründen vor der Quellgruppe zu sanieren. Der Gemeinderat ist dieser Empfehlung gefolgt. Er hat der Sanierung der Zuleitung zur Quellgruppe 15 und 19 zugestimmt und die Bauarbeiten vergeben. *rü*

## Gemeindebeitrag an die Turnwerkstatt

Seit über 20 Jahren betreibt der Kunstturnverband Luzern, Ob- und Nidwalden in Littau ein Leistungszentrum (RLZ) im Auftrag des Schweizerischen Turnverbands. In diesem wurde auch Ariella Käslin aus Meggen ausgebildet. Infolge einer Überbauung des Geländes muss das RLZ diesen Standort verlassen.

Der Kunstturnverband realisiert jetzt die Turnwerkstatt Zentralschweiz in einer ehemaligen Industriehalle in Malters. Die Gemeinde Meggen unterstützt dieses Vorhaben mit einem Beitrag von 20 000 Franken. *rü*

1. August beim Schulhaus Zentral

# Fröschenzunft organisiert Bundesfeier 2016

Die diesjährige Bundesfeier in Meggen wird – wie vor 10 Jahren – von der jubilierenden Fröschenzunft organisiert. Das Programm unter OK-Chef Daniel Ottiger präsentiert sich vielfältig und bunt, unter anderem mit Tells Apfelschuss, Geri der Klostertaler und Festredner Ruedi Lustenberger.

Das Festgelände beim Zentralschulhaus bietet nebst der Jugend-Arena (Disco) und dem Gumpi-Schloss der Jungwacht auch ein grosses Festzelt und eine Bar. Alles Weitere im aufgeklebten A5-Flyer und im Internet unter [www.froeschenzunft-meggen.ch](http://www.froeschenzunft-meggen.ch).

## Fröschenzunft

Die Fröschenzunft Meggen wurde 1956 gegründet und zählt heute rund 50 Aktivmitglieder. Die Zunft ist für die Organisation der Megger Fasnacht zuständig und führt Bescherungen und Wohltätigkeiten im Frondienst durch (z.B. Erstellung Kleintiergehege Sunneziel, Bau Erlebnisspielplatz Meggenhorn, Seniorenausflug). Der grösste Anlass in der Gemeinde ist der Fasnachtssonntag, welcher regelmässig von 2000 Meggerinnen und Meggern besucht wird (Höhepunkte: Umzug, Risotto-Essen). *Fröschenzunft*



Festredner:  
Ruedi  
Lustenberger,  
Romoos



Stimmungskanone:  
Geri der  
Klostertaler

## Das Programm der Bundesfeier 2016

### Ort: Zentralschulhaus 1

Grosses Festzelt auf dem Pausenplatz mit Bar unter der Arcade durchgehend mit Festwirtschaft, Gumpi-Schloss, Disco im Jugendtreff

#### 16 – 16.30 Uhr:

Beginn der Bundesfeier mit Jubiläums-Apéro für die Bevölkerung und Gäste, offeriert von der Zunft

#### 16 – 19 Uhr:

Tells Apfelschuss mit den Armbrustschützen Meggen

#### 16.30 – 24.30 Uhr:

Köstlichkeiten der Zunftbrigade im Festzelt

#### 19.30 Uhr:

1.-August-Ansprache von Ruedi Lustenberger, Romoos, Nationalratspräsident 2014

#### 20 – 24 Uhr:

Auftritte Geri der Klostertaler

#### 20 – 01 Uhr:

Barbetrieb unter den Arcade-Bögen

#### 22 Uhr:

Rangverkündigung  
Tells Apfelschuss

#### 00.30 Uhr:

Ende der Bundesfeier im Zelt

#### Organisation:

Fröschenzunft Meggen aus Anlass ihres 60-Jahr-Jubiläums

## Hallenbad: Die Schleppschürze des Hubbodens muss ersetzt werden

Das Hallenbad in Meggen wurde 1973 erbaut. Im Gebäudeinnern sind die Bauteile bis auf kleinere Renovationsarbeiten grösstenteils im Originalzustand. Viele Bauteile, vor allem auch die technischen Anlagen, haben in der Zwischenzeit ihre technische Lebensdauer überschritten. Um die Funktionstauglichkeit zu gewährleisten, sind dringende Massnahmen notwendig. Bei der Besichtigung des Hallenbades durch einen Fachmann hat sich gezeigt, dass die Schleppschürze des bestehenden Hubbodens dringend ersetzt werden sollte. Die Schürze ist aus Kunststoff und hat Risse, welche nicht mehr repariert werden können.

Der Gemeinderat hat den entsprechenden Auftrag vergeben. Die Montage des Hubbodens ist während der Betriebsferien im Sommer 2016 vorgesehen. Die Eröffnung des Badebetriebes ist wie geplant am 19. August 2016 vorgesehen. *rü*

## Beratungsstelle CONTACT: Aus dem Leistungsbericht für das Jahr 2015

CONTACT, die Luzerner Familien- und Jugendberatung, hat ihren Leistungsbericht 2015 vorgelegt. Meggen ist Vertragsgemeinde im Bereich der Jugendberatung, welche sich an Jugendliche und junge Erwachsene von 13 bis 25 Jahren, an Eltern von Jugendlichen, an Familien sowie an Bezugspersonen von Jugendlichen richtet.

Im Jahr 2015 nahm die Anzahl Mandate der Jugendberatung gegenüber 2014 um 8,5% zu und lag bei 257 Mandaten. Davon betrafen sechs Mandate Personen aus der Gemeinde Meggen (Vorjahr: 2).

Zu den Beratungsschwerpunkten gehörten: Medienkonsum von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Schwierigkeiten im Umgang mit Jugendlichen, Unterstützung beim Thema Finanzen, Coaching und Integration Schule und Beruf, Fragen zu Freundschaft, Partnerschaft und Sexualität. *rü*

## Dienstjubiläum auf der Gemeindeverwaltung



**Brigitte Limacher,**  
Abteilungsleiterin  
Soziales und  
Gesundheit

**15 Jahre**  
am 1. August 2016

Wir danken Brigitte Limacher für ihre Treue und gratulieren ihr zum Jubiläum.

## Wechsel in der Jugendkommission

**Nedjeljka Spangenberg** hat per Ende Juli 2016 ihre Demission als Mitglied der Jugendkommission bekanntgegeben. Der Rücktritt der Vertreterin der katholischen Kirchgemeinde erfolgt aufgrund eines Stellenwechsels. Der Gemeinderat spricht Nedjeljka Spangenberg für die geleisteten Dienste ein herzliches Dankeschön aus. Auf Vorschlag des Pfarramtes wurde **Petra Scherer**, Staffelweid 1, 6044 Udligenswil, für den Rest der laufenden Amtsperiode als Nachfolgerin gewählt.

*Franz Rinert, Leiter Gemeindebuchhaltung*

## 30-Jahre-Dienstjubiläum

**Am 01. August 2016 kann Franz Rinert sein 30-Jahre-Dienstjubiläum als Leiter der Gemeindebuchhaltung Meggen feiern.**

Als versierter Gemeindebuchhalter und Pensionskassenverwalter hat Franz Rinert in seiner langjährigen Tätigkeit viele Veränderungen und Entwicklungen miterlebt. Die Weiterentwicklung unseres Rechnungswesens, der Lohnbuchhaltung und der Pensionskasse in der Gemeinde hat er in den letzten 30 Jahren massgeblich mitbeeinflusst.

**Grosse Veränderungen souverän gemeistert**

Neben dem Umgang mit immer verzweigteren EDV-Systemen und sich laufend verändernden Gesetzesgrundlagen wurde in dieser Zeit auch die gesamte Buchhaltung auf das harmonisierte Rechnungsmodell umgestellt und die Kostenrechnung und Anlagebuchhaltung eingeführt. Mit seinem breiten Fachwissen hat Franz Rinert diese Veränderungen und Entwicklungen stets souverän gemeistert.

Auch über die zukünftige, neue Rechnungslegung der Gemeinden im Kanton Luzern ist er schon bestens im Bild. Es wundert deshalb nicht, dass seine Erfahrung und sein Fachwissen auch in Revisionsteams von Verbänden und kantonalen Arbeitsgruppen sehr gefragt sind.

Um- und weitsichtig hat er ausserdem die verantwortungsvolle und sehr komplexe Aufgabe als Pensionskassenverwalter betreut und dafür gesorgt, dass mit der Überführung in eine Sammelstiftung eine tragfähige, zukunftssträchtige Lösung gefunden werden konnte.

**Kollegialität, Hilfsbereitschaft und grosse Ausgeglichenheit**

Zusätzlich zu seinen fachlichen Qualitäten zeichnet sich Franz Rinert durch Kollegialität, Hilfsbereitschaft



*Franz Rinert*

und grosse Ausgeglichenheit aus, weshalb er beim Gemeinderat, den Arbeitskolleginnen und -kollegen sowie nach aussen viel Respekt und Anerkennung genießt.

Seinem sportlichen Naturell entsprechend, geht er die steigenden Anforderungen mit viel Einsatz und Ausdauer zielorientiert und stets zum Wohle der Gemeinde an.

**Ein herzliches Dankeschön für die langjährige Treue und den Einsatz**

Für die engagierte Arbeit im Dienste der Gemeinde danken wir Franz Rinert herzlich und wünschen ihm neben Glück und Gesundheit weiterhin viel Freude, Befriedigung und den notwendigen Elan bei der Ausübung seiner verantwortungsvollen Tätigkeit.

*Stephan Lackner*  
Abteilungsleiter Finanzen  
und Controlling

## Handänderungen

Objekt	Verkäuferin/Verkäufer	Käuferin/Käufer
GB Nr. 1326, Naumatthalde 20	Beatrix Stadler, Luzern	Mohammad Johri, Meggen
GB Nr. 1538, Böschacherweg 3	Wismer GmbH, Meggen	Ralph Manser, Illnau, Mirella Manser, Illnau und Manura AG, Meggen
GB Nr. 631, Schönblickstrasse 6	Silvan und Daniela Rohner-Kessler, Meggen	Leo und Malgorzata Bergamin- Michalak, Zug
STWE Nr. 4608, Flossenmatt 7D	Flavio und Isabelle Ciglia-Schreiber, Meggen	Lukas Gilgen und Marie-Eve Gilgen Cabel, Merlischachen
STWE Nr. 5466 und ME Nrn. 51108–51110, Binsbösch	Livko AG, Meggen	Daniel Ansermet, Luzern
STWE Nr. 4765, Schönblickstrasse 3	Heidi Glanzmann-Stalder, Meggen	Citybay AG, Luzern
STWE Nrn. 4167, 4177, Lerchenbühlstrasse 14	Jakob und Berta Schindler-Eberle, Meggen	Charles Marti, Luzern
GB Nr. 1305, Baumschulweg 13	Jochen Hesselbach, Meggen	Adolf Peretti, Adligenswil
STWE Nr. 5444, ME Nrn. 51130 und 51131, Binsbösch	Livko AG, Meggen	Hanspeter Balmer, Meggen
GB Nr. 310, Lerchenhalde 11 und GB Nr. 568, Moosmatt	Brigitta Jurt, Luzern und Edith Geissmann-Jurt, Thalwil	Pio und Yvonne Brun-Odermatt, St. Niklausen
STWE Nr. 5125 und ME Nrn. 50579 und 50580, Obergrubenweg 2	Markus Wolf und Simone Hinnen Wolf, Meggen	Predrag und Sanela Cvetkovic- Ostojic, Meggen
STWE Nr. 4507, Meggenhornstrasse 17	André und Irma Moccand- Vollenweider, Meggen	Manfred Nippesen und Annerose Haehl Nippesen, Weggis
STWE Nr. 4965 und ME Nr. 50373, Sonnhalde 7	Roger Rigert, Küssnacht a.R.	Jean-Christophe Martin und Sandra Wyrtsch, Meggen
ME Nr. 50372, Sonnhalde	Daniela Fischer, Adligenswil	Jean-Christophe Martin und Sandra Wyrtsch, Meggen
GB Nr. 1050, Obermatthalde 7A	Ernesto und Ruth Zoppi-Keller, Meggen	Laure-Anne Meyerhofer, Zollikon
STWE Nr. 5467, ME Nrn. 51149 und 51150, Binsbösch	Livko AG, Meggen	Silvan und Daniela Rohner-Kessler, Meggen
STWE Nrn. 4439 und 4451, Fridolin-Hofer-Strasse 15	Stiftung Paracelsus Clinica Al Ronc, Castaneda	Paul Brunner und Anne Ritter, Meggen
GB Nr. 1775, Sportweg 10	Andreas und Monika Velke- Mühlheim, Meggen	Sebastian und Nadja Kos, Küssnacht a.R.
STWE Nr. 5456 und ME Nrn. 51094 und 51095, Binsbösch	Livko AG, Meggen	Daniele Moro, Meggen
STWE Nr. 4380, 4381 und 4389, Mühletalweg 2	Lorenzo Salvadé, Meggen und Giorgio Salvadé, Mexiko	Adolph Paas, Buchrain
GB Nr. 389, Seelaubenweg 15	Christine Burckhardt-Hofer, Basel, Daniel Burckhardt, Basel, Catharina Burckhardt, Australien, und Samuel Burckhardt, Vereinigte Staaten	Livko AG, Meggen

## Baubewilligungen

### 20. April 2016

Gesuchstellerin: Golf Meggen AG, Grossarniweg 12, 6403 Küssnacht am Rigi. Planung: Rossknecht Golfplatz GmbH, Dennenmoos 7, D-88131 Lindau. Vorhaben: Gestaltungsplan-Änderung «Golfplatz Meggen» mit Baulinien entlang des Stampfibaches zur Sicherung des Gewässerraums auf GB-Nrn. 186, 187, 191, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 723, 743, 1048, 1237, 1260, 1261 und 2039, Golfplatz

Bauherrin: Golf Meggen AG, Grossarniweg 12, 6403 Küssnacht am Rigi. Planung: Golf Meggen Schuler & Co., Beat Schuler, Grossarni 3, 6403 Küssnacht am Rigi. Bauvorhaben: Umnutzung Scheune Sitenhof als Werkhof für den Golfplatz/Betrieb auf GB-Nr. 197, Sitenhof

Bauherrin: Golf Meggen AG, Grossarniweg 12, 6403 Küssnacht am Rigi. Planung: Rossknecht Golfplatz GmbH, Dennenmoos 7, D-88131 Lindau und ANL AG Natur und Landschaft, Freihofweg 11, 5000 Aarau. Bauvorhaben: Erstellung Golfplatz inkl. erforderliche Erschliessung, Strassenbau, Wegebau inkl. Brücken, Werkleitungen und Infrastrukturen wie Resthütte (Unterstand, WC-Anlage), Driving Range (gedeckter Abschlag), Grillplätze sowie Versetzen des bestehenden Bie-

nenhauses auf GB-Nrn. 186, 187, 191, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 723, 743, 1048, 1237, 1260, 1261 und 2039, Golfplatz

Bauherrin: Golf Meggen AG, Grossarniweg 12, 6403 Küssnacht am Rigi. Planung: GKS Architekten + Partner AG, Heidi Felder, Winkelriedstrasse 56, 6003 Luzern. Bauvorhaben: Neubau Golfhaus mit einer betriebsbedingten Wohnung, Restaurant, Übernachtungsmöglichkeit, dem Golfbetrieb zugeordnete Räume auf GB-Nrn. 186, 194, Kreuzbuchweg 1

Bauherrin: Golf Meggen AG, Grossarniweg 12, 6403 Küssnacht am Rigi. Planung: Emch + Berger WSB AG, Rüeggisingerstrasse 41, 6020 Emmenbrücke. Bauvorhaben: Renaturierung Stampfibach auf GB-Nrn. 186, 187, 1048 und 2039, Bad

### 03. Mai 2016

Gesuchstellerin/Planung: Röm. Kath. Kirchgemeinde Meggen, 6045 Meggen. Vorhaben: Montage von zwei Jubiläumsfahnen am Turm der Piuskirche (befristet) auf GB-Nr. 913, Piuskirche

Bauherr: Sigrist Ernst, Mettenwilweg 8, 6045 Meggen. Planung: LBA Zentralschweiz, Architekturbüro, Bärenmatte 1, 6403 Küssnacht am Rigi. Bauvorhaben: Ersatzneubau Hühnerhaus und Neubau Carport auf GB-Nr. 81, Mettenwilweg 8

Bauherrschaft: Halter-Tuor Rolf und Cristina, Berglistrasse 50, 6003 Luzern. Planung: Christian Müller Baumanagement AG, Stationsstrasse 89, 6023 Rothenburg. Bauvorhaben: Umbau Zweifamilienhaus zu Einfamilienhaus auf GB-Nr. 1584, Seestrasse 15

### 04. Mai 2016

Bauherrschaft: Wuite Frans und Kremer Wuite Frouwke, Obermatthalde 10, 6045 Meggen. Planung: Mächler + Partner Architekten GmbH, Bernerhöhe Süd 1, 6410 Goldau. Bauvorhaben: Umbau Einfamilienhaus auf GB-Nr. 900, Obermatthalde 10

### 25. Mai 2016

Bauherr: Peretti Adolf, Talstrasse 46, 6043 Adligenswil. Planung: Kunst- und Planungsatelier, Mark Walker, Mülacher 15, 6024 Hildisrieden. Bauvorhaben: An- und Umbau Einfamilienhaus auf GB-Nr. 1305, Baumschulweg 13

Bauherrin: Einwohnergemeinde Meggen, Am Dorfplatz 3, 6045 Meggen. Planung: Huber Waser Mühlebach GmbH, Neustadtstrasse 7, 6003 Luzern. Bauvorhaben: Sanierung mit Erweiterung Schulzentrum Hofmatt (ohne Parkierungsanlage an der Dreilindenstrasse) auf GB-Nrn. 647 und 463, Dreilindenstrasse 9 und 11, Luzernerstrasse 10, 12 und 14, Sportweg 1 und 3

Golfplatz Meggen

## Einzelne Entscheide sind rechtskräftig

Der Gemeinderat Meggen hat an seiner Sitzung vom 20. April 2016 über folgende Verfahren zum Golfplatz Meggen entschieden:

- Gestaltungsplan-Änderung «Golfplatz Meggen» mit Baulinie entlang des Stampfibachs zur Sicherung des Gewässerraums.
- Baubewilligung Erstellung Golfplatz inkl. erforderliche Erschliessungen, Strassenbau, Wegebau inkl. Brücken, Werkleitungen und Infra-

strukturen wie Resthütte (Unterstand, WC-Anlage), Driving Range (gedeckter Abschlag), Grillplätze sowie Versetzen des bestehenden Bienenhauses.

- Baubewilligung Neubau Golfhaus mit einer betriebsbedingten Wohnung, Restaurant, Übernachtungsmöglichkeit, dem Golfbetrieb zugeordnete Räume.
- Baubewilligung Renaturierung Stampfibach.

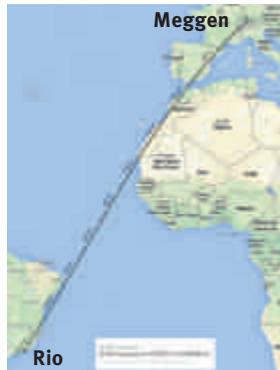
- Baubewilligung Umnutzung Scheune Sitenhof als Werkhof für den Golfplatz/Betrieb.

Mit Datum vom 01. Juni 2016 hat das Kantonsgericht Luzern die Rechtskraft der vorgenannten Entscheide bestätigt. Über das Baugesuch für die Erstellung einer Parkierungsanlage mit 100 Parkplätzen und Cart Port wurde noch nicht rechtskräftig entschieden. *Urs Muff, Bausekretär*

Projekt «auf nach Rio» der Primarschule

# 20 000 Finnenbahrunden zurückgelegt

**Im Rahmen des Jahresmottos «gsond onderwägs» hatte sich die Primarschule Meggen das Ziel gesetzt, «zu Fuss» die olympischen Spiele in Rio zu erreichen. Dank eines grossen «Schlussspurts» konnte das Vorhaben erfolgreich abgeschlossen werden.**



Die Strecke von Meggen nach Rio konnte «zu Fuss» zurückgelegt werde.

Das ganze Jahr besuchten alle 1. bis 6. Klassen regelmässig – zum Beispiel im Turnunterricht oder in den Pausen – die Finnenbahn. Sogar Mädchen und Buben von einigen Kindergärten, Eltern und in gemeinsamen Projekten auch Seschüler sowie die Kinder der Tagesstrukturen haben fleissig Run-

den gesammelt. Lange Zeit sah es nicht so aus, dass wir unser Ziel erreichen. Mit einem «Schlussspurt»

haben wir es aber geschafft! Insgesamt haben wir fast 20000 Runden zurückgelegt, was mehr als 9500 km entspricht. Bis nach Rio sind es 9336 Kilometer. Durchschnittlich hat also jedes Kind 53 Finnenbahrunden absolviert.

### Die sportliche Leistung gefeiert

Wir sind stolz auf unsere sportliche Leistung und haben diese am Ende des Schuljahres nach der letzten gemeinsamen Finnenbahrunde mit einem Znüni gefeiert.

Remo Ehrenbolger  
Schulleiter pädagogische  
Einheit KG – 2.PS

Schulabgänger in Meggen

## Was machen die Schüler nach der dritten Sek?

**Im Sommer werden 40 Jugendliche unsere Sekundarschule verlassen. Auf die Zeit danach haben sie sich in den letzten drei Jahren intensiv vorbereitet,**

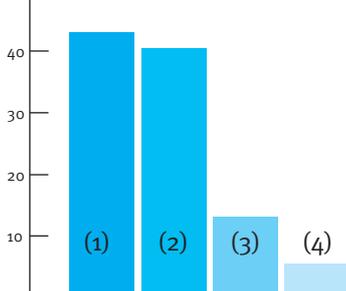
Sie haben viel neues Wissen und Fähigkeiten angeeignet, Berufe und weiterführende Schulen kennengelernt, sich mit ihren Fähigkeiten und Neigungen auseinandergesetzt, Schnupperlehren absolviert, Informationstage besucht, Eignungschecks und Übertrittsprüfungen gemacht und vieles mehr. Für die letzten Wochen an der Sekundarschule stehen die Vorbereitung der Abschlussfeier und die

Pflege der Klassengemeinschaft im Vordergrund.

So verbrachten die Abschlussklassen mit ihren beiden Klassenlehrern Philip Freyenmuth und Dominic Waltert eine Woche im Val de Travers in Mont-de-Buttes, wo fleissig für die Abschlussfeier geprobt wurde und das in der Schule gelernte Französisch einem Praxistest unterzogen werden konnte. Ich wünsche euch, liebe AbgängerInnen, jetzt schon alles Gute für die Zukunft und freue mich auf einen tollen Abschluss mit euch.

Benedikt Gasser  
Schulleiter  
Sekundarschule Meggen

in Prozent



### Die SchulabgängerInnen in Zahlen

(1) Berufslehre	17	(42,5%)
(2) Weiterführende Schule	16	(40,0%)
davon Kurzzeitgymnasium	10	
davon Mittelschule	6	
(3) Zwischenjahr	5	(12,5%)
(4) Startklar	2	(5,0%)
Total	40	

## Luzerner Ferienpass feiert 40-Jahr-Jubiläum

**Der Luzerner Ferienpass wird 40 Jahre alt. Am Startknall, Montag, 18. Juli 2016, 14.00 Uhr im Ferienpasszentrum Luzern erwartet die Kinder eine riesige Geburtstags-torte, lustige Spiele, ein bezaubernder Showact und die legendäre Süssigkeitenbombe.**

Alle Wochenmarken sind am Startknall 2 Franken günstiger erhältlich, zudem werden zehn Ferienpässe verlost. Zusätzliche Jubiläumssateliers bereichern das Programm.

### Neuigkeiten im Sommer 2016

Tagesanimation: Das Angebot der Tagesanimation wird auf fünf Wochen fix im Programm verankert.

Neue Besichtigungen zum Jubiläum: Biberexkursion der Pro Natura Luzern, Fahrt mit der steilsten Zahnradbahn auf den Pilatus und Besichtigung Pilatus Bahnen AG, Fuchs Hairteam Academy, Renergia Kehrlichtverbrennungsanlage und diverse mehr.

Der Ferienpass-Ausweis kann vom 11. Juli bis 19. August 2016 im Gemeindehaus Meggen (Schalter Einwohnerkontrolle 2. Stock) gekauft werden. rü

# Rückblick auf die Legislatur 2013–2016

**Die Schulpflege zieht nach vier Jahren Bilanz und zeigt die Resultate ihrer Tätigkeit auf. Erfreulich dabei ist: Die Legislaturziele aller Bereiche wurden erreicht und teilweise sogar übertroffen.**

In Zusammenarbeit mit der Schulleitung erarbeitet die Schulpflege vor Beginn einer Legislatur Mehrjahresziele für die Schule, die sogenannten Legislaturziele. Diese dienen als Basis für die Erarbeitung des Leistungsauftrags der Volksschule und deren Jahresplanung.

Es ist der Schulpflege und der Schulleitung wichtig, bei dieser Mehr-

jahresplanung nebst den kantonalen Vorgaben auch die für Meggen spezifische Entwicklung der Schule zur berücksichtigen. Strukturiert werden die Ziele jeweils entsprechend der im Leitbild der Schule vorgegebenen Bereiche.

Die Schulpflege kann stolz auf vier bewegte, arbeitsreiche Jahre zurückblicken, in denen die gesteckten Ziele alle erreicht und teilweise sogar übertroffen werden konnten.

### Dank für grosses Engagement

Als Schulpflegepräsidentin bedanke ich mich zum einen bei meinen Schulpflege-Teammitgliedern und beim

Schulleitungsteam. Nur durch die gelebte, gute Zusammenarbeit dieser strategischen und operativen Gremien wird eine erfolgreiche Schulführung möglich.

Zum anderen geht mein grosser Dank an alle Lehrpersonen und Mitarbeitenden der Schule Meggen, welche all diese Ziele durch ihr tägliches Engagement und ihr Wirken laufend umsetzen und realisieren. Ich bin sehr stolz auf die Mitarbeitenden der Schule Meggen und freue mich auf das gemeinsame Wirken auch in der kommenden Legislatur.

*Claudia Senn-Marty  
Schulpflegepräsidentin*

## Legislatur 2013–2016: Die Bilanz der Schulpflege

### LEHREN UND LERNEN

	<p><b>Ziel</b> Eine gezielte Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen wird unterstützt und gefordert; für die Bereitstellung der notwendigen Ressourcen ist gesorgt.</p>	<p><b>Ergebnisse</b> Ein Weiterbildungskonzept ist erarbeitet und das entsprechende Budget für zielgerichtete Weiterbildungen und Unterstützungsangebote vom Gemeinderat genehmigt.</p> <p>Die Schulleitung setzt durch gezielte Weiterbildung und finanzielle Unterstützung einen Schwerpunkt bei der Personalentwicklung und -erhaltung (Fluktuation und Arbeitsmarktsituation) und fördert aktiv Weiterbildungen, die im Interesse der Schule stehen.</p>
---	---	--

### LEBENSRAUM SCHULE

	<p><b>Ziel</b> Das Leitbild der Schule und Musikschule Meggen soll in den Alltag implementiert werden.</p>	<p><b>Ergebnisse</b> In der täglichen Arbeit der Schulführung sind Gesetz, Verordnung und Leitbild die verbindlichen Rahmenbedingungen. Dabei werden die Symbole der Leitbildbereiche regelmässig im Alltag sichtbar gemacht.</p> <p>Die Schule Meggen ist durch die Dienststelle Volksschulbildung evaluiert worden und erzielt mehrheitlich eine gute bis sehr gute Beurteilung. Die Optimierungsvorschläge werden systematisch zur Weiterentwicklung der Schule genutzt.</p> <p>Für die Lehrpersonen und Mitarbeitenden der Schule Meggen sind Personalerhaltungsmassnahmen erarbeitet und festgelegt worden.</p>
---	--	--

## KOOPERATION UND KOMMUNIKATION

	<p><b>Ziel</b> Eine aktive Kommunikation soll regelmässig nach innen und nach aussen stattfinden.</p>	<p><b>Ergebnisse</b> Die Schulpflege hat mit allen Anspruchsgruppen Austauschgefässe institutionalisiert. Eine offene und proaktive Kommunikation auf allen Ebenen wird angestrebt. Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist konzeptionell erarbeitet und wird umgesetzt. Inhalte und Form der Schulwebsite sind überarbeitet und ergänzt, Social Media-Instrumente (Twitter, Blog ...) sind einbezogen. Die Kommunikation mit den Eltern erfolgt vermehrt digital, um den umweltschonenden Umgang mit knappen Ressourcen zu fördern (Leit-satz 5 des Gemeinderats). Die Schulleitung koordiniert Elterninformationsanlässe auf Input der Lehrpersonen, der Elternmitwirkung und/oder der Schulpflege. Der Ablauf der schulärztlichen Untersuchung ist optimiert worden. Grundsatzentscheide bezüglich Dispensation und Absenzen sind gefällt und in einem entsprechenden Reglement festgehalten. Die Schulführung hat bei den Vernehmlassungen zu Lehrplan 21 und WOST sowie zur Teilrevision des Volksschulbildungsgesetzes ihre Meinung aktiv eingebracht.</p>
---	---	--

## SCHULMANAGEMENT

	<p><b>Ziel</b> Rollen, Kompetenzen und Aufgaben sollen geklärt werden.</p>	<p><b>Ergebnisse</b> Die interne Zusammenarbeit (Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen von Schulpflege, Gesamtschulleitung, Schulleitung der Pädagogischen Einheiten und Sekretariat) ist gemäss neu erarbeiteten Funktionendiagramm geregelt. Grundlage dazu bilden die gemeinsamen Führungsgrundsätze mit der Gemeindeverwaltung. Die Struktur der Schulleitung ist optimiert und in das zweistufige Modell überführt. Neue Schulleitungsmitglieder sind rekrutiert worden.</p>
<p>Eine adäquate Unterrichtsentwicklung soll gefördert und über die gesamte Schule koordiniert werden.</p>	<p>Bei der Unterrichtsentwicklung, welche in Absprache mit der Steuergruppe erfolgt, liegt der Schwerpunkt im Hinblick auf den Lehrplan 21, auf kooperative Lernformen sowie auf das Individualisieren und Lernen lernen. Schulische Standards sind entwickelt und werden implementiert. Für die freiwilligen Angebote der Schule im Unterricht und ausserhalb des Unterrichts ist eine Strategie festgelegt worden, das Angebot ist punktuell erweitert. Die Schule Meggen hat einen Schulhund, die tiergestützte Pädagogik ist teilweise im IF-Unterricht eingeführt. Für die Begabungsförderung wurde ein zusätzliches Angebot geschaffen.</p>	
<p>Es sollen Strukturen und Instrumente zur Planungssicherheit geschaffen werden.</p>	<p>Trotz unbestrittener Vorteile des Altersgemischten Lernens AgL entscheidet sich die Schulpflege gegen eine Einführung in Meggen. Dieser Entscheid sowie die verpflichtende Integration von Sonderschülern führen in Zukunft zu eher kleinen Klassen. Kurz nach der Einführung des Kooperativen Sekundarschulmodells erfolgte auf Druck des Kantons ein weiterer Wechsel in das Integrative Sekundarschulmodell. Für die optimale Überführung sind Unterstützungsmassnahmen realisiert. Die Zweijahreskindergarten ist in Meggen eingeführt.</p>	

## BETRIEB UND INFRASTRUKTUR

	<b>Ziel</b> Die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen sollen sinnvoll mit der Schule verknüpft werden.	<b>Ergebnisse</b> Das Betreuungsangebot ist um das Betreuungselement 1 (07.00 – 08.15 Uhr) erweitert worden. Alle Betreuungselemente werden jetzt auch am Mittwoch angeboten. Der Informationsfluss zwischen Schule und den schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen wird gepflegt.
	Die Räumlichkeiten für den gesamten Schul- und Musikschulbetrieb sollen mittel- bis langfristig geplant und baulich umgesetzt werden.	Die Schulpflege hat eine langfristig ausgerichtete Schulraumplanungsstrategie erarbeitet, welche als Grundlage für das Projekt Sanierung und Erweiterung Schulanlage Hofmatt dient. Die Schulpflege hat sich für die Weiterführung der dezentralen Kindergärten entschieden und als Konsequenz den Ersatzneubau des Kindergartens Sentibühl lanciert. Schulpflege und Schulleitung sind Mitglieder der Planungs- und Baukommission Schulanlagen und vertreten dort die pädagogischen Anliegen der Schule.

## Elternabend: Umgang mit sozialen Medien

**Instagram, Snapchat, Facebook, Whatsapp, Youtube... Snapshot? Noch nie gehört? Unsere Kinder können diese Frage bestimmt beantworten.**

Viele interessierte Eltern wurden am 03. Mai 2016 von einer versierten Fachperson im Bereich der Social Media auf die virtuelle Reise mitgenommen und bestens für eine sorgfältige Begleitung unserer Kinder gerüstet.

Die klare Devise des Vortrages war, das grosse Universum mit den fantastischen Möglichkeiten nicht zu negieren, sondern sich für die Inhalte (Games, Chats usw.), die das Kind verfolgt, zu interessieren. Eine Abschottung vor der modernen Welt wäre kaum möglich und keineswegs sinnvoll.

Die Eltern traten miteinander in angeregte Diskussionen und konnten gute Tipps weitergeben.

Es war ein rundum wertvoller Abend, den es zu einem späteren Zeitpunkt zu wiederholen gilt!

Bei der rasanten medialen Entwicklung werden die Inhalte bestimmt nicht mehr alle die gleichen sein.

*Agatha Marti,  
Schulleitung PE 3.–6. PS*

*Stellwerk-Check zweite und dritte Sek*

## Am Computer wird der aktuelle Lernstand erfasst

**Seit 2011/12 absolviert im Kanton Luzern jede zweite und dritte Sekundarklasse in den Bereichen Mathematik, Deutsch, Französisch, Englisch und Vorstellungsvermögen einen computergestützten Test, den sogenannten Stellwerk-Check.**

Mit dem webbasierten, adaptiven Testsystem überprüfen die Lernenden der zweiten und dritten Sekundarklasse in den erwähnten Bereichen ihr Können und Wissen. In einem Profil werden die erbrachten Leistungen dargestellt.

Das Testergebnis wird pro Fach in einem grafischen Leistungsprofil aufgezeigt. Um die Ergebnisse inhaltlich interpretieren zu können, steht eine Hilfe zur Verfügung.

### Stellwerk und Lehrlingsselektion

Die Resultate aus dem Check ergeben ein persönliches Stellwerk-Leistungsprofil. Dieses reflektiert den aktuellen Lernstand und soll als Förderinstrument dienen. Es kann auch direkt online mit den schulischen Anforderungen

verschiedener Lehrberufe verglichen werden und so als Orientierungshilfe dienen.

Für Lehrbetriebe bildet das persönliche Stellwerk-Leistungsprofil neben dem Zeugnis, dem Berufswahlpass und dem persönlichen Kontakt mit dem Jugendlichen einen Teil der Information zur Lehrlingsselektion.

Wir gratulieren unseren Jugendlichen aus der zweiten und dritten Sek zum erfolgreichen Abschluss ihres Stellwerk-Checks und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg in ihrer persönlichen Berufs- und Schulwahl.

*Benedikt Gasser  
Schulleiter  
Sekundarschule Meggen*

### Weitere Infos im Internet:

[www.stellwerk-check.ch](http://www.stellwerk-check.ch)  
[www.jobskills.ch/indexjobskills.aspx](http://www.jobskills.ch/indexjobskills.aspx)

Nach langjähriger Schulleitungstätigkeit in den Mutterschaftsurlaub verabschiedet

## Grosser Dank an Helen Tanner-Brunner



Die Mitglieder der Schulpflege mit der Gesamtschulleiterin, von links: Katrin Huber Hürlimann, Stephan Aerni, Helen Tanner-Brunner, Jacqueline Kopp und Claudia Senn-Marty.

**Gesamtschulleiterin Helen Tanner-Brunner wurde Anfang Juni für ihre Tätigkeit als langjährige Schulleiterin der Schule Meggen geehrt und in den Mutterschaftsurlaub verabschiedet.**

Anlässlich des Frühlingsschulkonvents – einem regelmässig durchgeführten internen Informationsanlass der Schule – wurde Gesamtschulleiterin Helen Tanner-Brunner von Schulpflege, Schulleitung, Lehrpersonen und Mitarbeitenden der Schule Meggen in den bevorstehenden Mutterschaftsurlaub verabschiedet.

Ein guter Zeitpunkt, um ihre bisherige Arbeit an der Schule Meggen Revue passieren zu lassen und für ihren langjährigen Einsatz herzlich zu danken.

Helen Tanner-Brunner ist seit 14 Jahren Schulleiterin an der Schule Meggen. Dabei war sie für die Personalführung ihrer Bereiche zuständig (Kindergarten – 4. Primar, 4. – 6. PS, 3. – 6. PS) und hat diese jeweils in allen Belangen organisiert und weiterentwickelt.

Zu Beginn war sie daneben auch Klassenlehrperson, mit laufender Zunahme der Schulleitungsaufgaben ergänzte sie das Schulleitungs-Teilzeitpensum als Fachlehrperson.

Vor einem Jahr hat sie sich entschieden, einen weiteren Entwicklungsschritt zu tätigen und die Gesamtschulleitung zu übernehmen. Zu deren Hauptaufgaben gehören die operative Führung der Schule sowie organisatorische und administrative Aufgaben, welche die gesamte Schule betreffen.

### **Fachliche Kompetenz, Pionierarbeit**

Helen Tanner-Brunners Arbeit während der letzten 14 Jahre ist geprägt von grosser fachlicher Kompetenz. Als Verantwortliche für die Integrative Förderung und für die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen hat sie an unserer Schule wahre Pionierarbeit geleistet.

Für die langjährige, nachhaltige Arbeit, das wertvolle Wirken an unserer Schule und die hohe Loyalität gegenüber unserer Schule danken wir Helen Tanner-Brunner bestens. Wir

hoffen, sie nach ihrer familiären Auszeit wieder an unserer Schule begrüessen zu dürfen.

Zwei Tage nach der Verabschiedung sind Helen Tanner-Brunner und ihr Mann glückliche Eltern eines Sohnes geworden. Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute für diesen neuen Lebensabschnitt.

### **Interimsleitung bis zum Ende des Schuljahres**

Für die verbleibende Zeit bis Ende Schuljahr übernehmen Remo Ehrenbolger und Claudia Senn-Marty mit der tatkräftigen Unterstützung der Sekretariatsmitarbeiterinnen die Hauptaufgaben der Gesamtschulleitung. Im neuen Schuljahr wird Urs Kaufmann als Gesamtschulleiter das Schulleitungsteam vervollständigen. Wir danken allen Beteiligten für ihre Mithilfe und freuen uns, im neuen Schuljahr wieder mit vollständiger Besetzung des Schulleitungsteams starten zu können.

*Claudia Senn-Marty  
Schulpflegepräsidentin*

## Jubiläen, Austritte und Pensionierungen

**Auf Ende des Schuljahres sind bei der Schule und der Musikschule Meggen verschiedene Mutationen bei den Lehrpersonen zu verzeichnen.**

Zudem kann zu Arbeitsjubiläen gratuliert werden.

**Langjährige Einsätze von Lehrpersonen an der Schule Meggen**  
Herzliche Gratulation zum Jubiläum und besten Dank für die geleistete Arbeit.

- 35 Jahre: Sämi Ludi
- 15 Jahre: Remo Ehrenbolger, Julia Meier, Felice Studhalter, Benedikt Gasser
- 10 Jahre: Lukas Zberg.

**Folgende Lehrpersonen verlassen die Schule Meggen**

Roger Binder, Florence Bittel, Yvonne Flury, Sabrina Gloggner, Margret Käser, Christian Keist, Verena Linke, Stefan Marti.

Herzlichen Dank für euren zum Teil langjährigen Einsatz und alles Gute für die Zukunft.

**Pensionierungen von Lehrpersonen**

Ruth Küng, Heidi Kauf, Ursula Obrist und Iren Huwiler wechseln in den Ruhestand. Wir bedanken uns für ihre langjährige Tätigkeit an der Schule Meggen und wünschen ihnen alles Gute im neuen Lebensabschnitt.

**Musikschule: Ehrungen**

- 15 Jahre: Toni Goldener
- 25 Jahre: Laurenz Müller
- 25 Jahre: Esther Spirig
- 20 Jahre: Jürg Werthmüller
- 30 Jahre: Doris Ammann

**Musikschule: Verabschiedungen**

Nancy Andelfinger, Julia Ruffert, Verena Ottiger.

*Helen Tanner-Brunner  
Gesamtschulleiterin*

*Verkehrsinstruktion der Luzerner Polizei*

# Sicherheit auf dem Schulweg

**Der Verkehrsinstruktion der Luzerner Polizei kommt eine sehr wichtige Aufgabe zu. Unfälle und ihre Folgen zu verhindern ist Auftrag und Ziel zugleich.**

Vom Training der ersten Schritte im Strassenverkehr, dem theoretischen und praktischen Radfahrertest bis zu Vorträgen in der Oberstufe – die Verkehrsinstruktoren der Luzerner Polizei unterstützen und unterrichten im Jahr über 30 000 Kinder und Jugendliche. Die Unterrichtsprogramme sensibilisieren für die Gefahren des Strassenverkehrs und schulen das Verhalten auf der Strasse in Theorie und Praxis. Veranstaltungen zum Umgang mit Sozialen Medien und zur Mobilität im Alter ergänzen das umfangreiche Angebot. Neben der breiten Unterrichtstätigkeit überwachen die Ver-

kehrsinstruktoren Schulwege, führen Präventionsanlässe durch, beraten Behörden, Schulleitungen, Lehrpersonen und Eltern.

**Die Unterrichtsinhalte in den verschiedenen Stufen:**

- Kindergarten Fussgänger-ausbildung
  - 2. PS Fahrradausbildung (Ausrüstung und Sicherheit)
  - 3./4. PS Fahrradausbildung (Verkehrsgarten)
  - 5./6. PS Fahrradausbildung (Radfahrertest)
  - 1. Sek Verkehr und Soziale Medien
  - 3. Sek Folgen eines Verkehrsunfalles
- Helen Tanner-Brunner  
Gesamtschulleiterin*

## Tipps für einen sicheren Schulweg

**Für Kinder ist der Strassenverkehr gleichermassen Faszination und Herausforderung.**

Gefahren sind oft nur einen Schritt entfernt.

**Wertvolle Tipps für Eltern und Erziehungsberechtigte:**

- Sie haben eine Vorbildfunktion! Verhalten Sie sich im Strassenverkehr vorbildlich. Kinder ahmen nach.
- Der Schulweg fördert die Gemeinschaft unter Klassenkameraden und ist wichtig für die Entwicklung von Kindern. Verzichten Sie auf «Taxifahrten» zur Schule.



- Begleiten Sie Ihr Kind auf dem Schulweg und zeigen Sie ihm das richtige Verhalten und gefährliche Stellen.
- Der kürzeste Weg ist nicht unbedingt der sicherste.
- Kinder sollten gut sichtbare Kleidung tragen.
- «Lüchtzgi» und Sicherheitswesten erhöhen die Sichtbarkeit wirksam.
- Warten Sie beim Abholen Ihrer Kinder direkt beim Ausgang der Schule und nicht auf der gegenüberliegenden Strassenseite.
- Bringen Sie Ihrem Kind bei, am Fussgängerstreifen zu warten, bis die Fahrzeuge vollständig angehalten.
- Warte-luege-lose-laufe: Die goldene Regel gilt wie eh und je für Jung und Alt!

Nehmen Sie die Verantwortung für die Sicherheit und die Entwicklung Ihres Kindes wahr. Helfen Sie ihm, das Abenteuer Schulweg sicher zu bewältigen.

# Die Lehrpersonen und ihre Klassen

## Pädagogische Einheit KG – 2. Primarstufe, Schulleiter Remo Ehrenbolger

Klasse	Lernende	Schulhaus	Klassenlehrperson
KG A	15	Altschulhaus	Meier Julia
KG Ha	17	Hofmatt	Vogel Clivia
KG Hb	17	Hofmatt	Schmid Nina
KG L	15	Lerchenbühl	Wipfli Nadine
KG S	19	Sentibühl	Schluth Claudia
1a	18	Hofmatt 1	Huwyler Manuela
1b	18	Hofmatt 1	Schär Andrea
1c	18	Hofmatt 1	Andermatt Esther
2a	23	Hofmatt 1	Birrer Sandra
2b	22	Hofmatt 1	Gross Marie-Béatrice
2c	23	Hofmatt 1	Howald Saskia

KG = Kindergarten

1. und 2. PS 122 Kinder

### Kindergarten 83 Kinder

#### Weitere Lehrpersonen:

Bauhofer Nicole  
Bergamin Claudia  
Breschan Silvia  
Bryner Yvonne  
Buholzer Christine  
Chevalley Anja  
Dahinden Petra  
Fallegger Monika  
Geisseler Erika  
Kaelin Margrit  
Kaufmann Danièle  
Madera Laura  
Nigg Stefanie  
Thaddey Sabina  
Zimmermann Simone  
(Stv. Esther Andermatt bis  
Dezember 2016)

## Pädagogische Einheit 3. – 6. Primarstufe, Schulleiterin Agatha Marti

Klasse	Lernende	Schulhaus	Klassenlehrperson
3a	20	Hofmatt 3	Muff Dave
3b	20	Hofmatt 3	Graf Ramona
3c	19	Hofmatt 3	Apostol Dominique
4a	16	Zentral 2	Habermacher Tobias
4b	17	Zentral 2	Gauglitz Arno
4c	16	Zentral 2	Steinegger Anja
5a	15	Hofmatt 2	Zberg Lukas
5b	18	Hofmatt 2	Meerstetter Simon
5c	17	Hofmatt 2	Wilms Daria
5d	16	Hofmatt 2	Schryber Stephanie
6a	18	Hofmatt 2	Bircher Julia
6b	20	Hofmatt 2	Däschler Alisha
6c	21	Hofmatt 2	Ludi Samuel

### 3. bis 6. PS 233 Kinder

#### Weitere Lehrpersonen:

Bachmann Andrea  
Bucherer Regina  
Engel Barbara  
Estermann Andrea  
Gariglio Ursula  
Gasser Antonio  
Gilly Celine  
Habermacher Clara  
Kryenbühl Myriam  
Menzies Chantale  
Tanner-Brunner Helen  
Wespi Natalie  
Wirz Pirmin  
Zberg Barbara

## Pädagogische Einheit Sekundarschule, Schulleiter Benedikt Gasser

Klasse	Lernende	Schulhaus	Klassenlehrperson
1 A ISS	18	Zentral 1	Freyenmuth Philip
1 B ISS	16	Zentral 1	Waltert Dominic
2 A ISS	19	Zentral 1	Müller Fridolin
2 B ISS	19	Zentral 1	Kaufmann Philipp
3 A ISS	14	Zentral 1	Furrer Kathrin
3 B ISS	17	Zentral 1	Zadori Noël
3 C ISS	16	Zentral 1	Stang Mareike

ISS = Integrierte Sekundarschule

### Sekundarschule 119 Kinder

#### Weitere Lehrpersonen:

Brühlhart Katja  
Büel Caroline  
Clerc Nicole  
Holenstein Rahel  
Omlin Erna  
Rogger Michèle  
Roos Fiorenza  
Ruckstuhl Lukas  
Schäfer Eveline  
Tanner Philippe  
Wismer Norbert  
Wyss Fabienne

Schuljahr 2016/2017

# Die neuen Lehrpersonen stellen sich vor

## Yvonne Bryner – Teilpensum 2a



Ich bin in Meggen aufgewachsen und besuchte nach der Primarschulzeit die Kantonsschule Alpenquai. Anschliessend studierte ich Gesellschafts- und Kommunikations-

wissenschaften und arbeitete danach als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Schweizer Paraplegiker-Forschung.

Diese Tätigkeit war zwar sehr spannend, erfüllte mich aber doch nie zu hundert Prozent. So entschied ich anstelle eines Dokortitels das Lehrdiplom für die Primarstufe anzustreben und bereue diesen Entscheid bis heute in keinsten Weise. Ich kann mir keinen schöneren Beruf vorstellen, als Kinder beim Lernen zu begleiten.

Meine ersten Berufsjahre als Klassenlehrerin verbrachte ich im Schulhaus Turmatt in Stans. Als dann im Oktober 2013 unser Sohn Ben auf die Welt kam, reduzierte ich mein Pensum und war als Fachlehrperson auf verschiedenen Schulstufen tätig. Im Mai 2015 erfreute sich unsere Familie über weiteren Zuwachs, unsere Tochter Lena erblickte das Licht der Welt.

Ich gönnte mir bewusst eine berufliche Auszeit, um mich vollumfänglich unserem kleinen Familienglück zu widmen. Doch bereits nach weniger als einem Jahr vermisste ich meinen Beruf und übernahm für mehrere Wochen eine Stellvertretung im Schulhaus Hofmatt in der Klasse von Sandra Birrer.

Nun habe ich das Glück auch im kommenden Schuljahr in Meggen unterrichten zu dürfen und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Saskia Howald und ihrer Klasse.

## Eveline Schäfer, Fachlehrperson Sek



Meine Kindheit verbrachte ich in Hellbühl und besuchte nach der Primarschulzeit die Kantonsschule in Reussbühl. Nach meinem Matura-

abschluss zog es mich unter anderem nach Frankreich, wo ich während drei Monaten einen Sprachaufenthalt machte, da mich die französische Sprache sehr faszinierte. Anschliessend trat ich die Ausbildung an der PH Luzern an, welche ich im kommenden Dezember abschliesse. Die Arbeit mit den Jugendlichen bereitet mir sehr viel Freude und durch die vielen Praktika und Stellvertretungen an verschiedenen Schulen im Kanton Luzern, durfte ich erfahren wie vielfältig, spannend und abwechslungsreich der Beruf ist.

Bisher konnte ich von verschiedenen Angeboten der PH profitieren – so nahm ich nach dem ersten Studienjahr an einem Austauschprogramm der PH Jura teil und hatte so die Möglichkeit, in Form eines Praktikums in Porrentruy zu unterrichten. Es war für mich eine grosse Bereicherung, die welsche Schweizer Kultur näher zu erfahren.

Seither zieht es mich immer wieder in die Romandie, zum Beispiel für das Montreux Jazz Festival. Musik ist eine grosse Leidenschaft von mir, welche auch in meiner Freizeit eine grosse Rolle spielt. Nebst den Aufenthalten in der welschen Schweiz verbrachte ich ein erlebnis- und lehrreiches ERASMUS-Semester in Berlin und Potsdam. Nun freue ich mich sehr, in Meggen als Französischlehrerin zu arbeiten.

## Antonia Gasser, Fach- lehrperson Handarbeit



Ich bin im schönen Kanton Obwalden aufgewachsen, habe die Matura in Sarnen gemacht und bin dann für das PH-Studium nach Luzern, wo ich

heute auch wohne. Drei Jahre konnte ich bisher an der Schule Alpnach arbeiten und in verschiedenen Bereichen Arbeitserfahrungen (Klassenlehrperson und Fachlehrperson) sammeln. Ich freue mich sehr, im neuen Schuljahr in der Gemeinde Meggen ein kleines Pensum als Handarbeitslehrperson zu übernehmen und wieder neue Seiten des Lehrberufs kennenzulernen.

## Nadine Wipfli – Kinder- garten Lerchenbühl



Aufgewachsen im Stadtteil Littau, absolvierte ich nach der obligatorischen Schulzeit ein Jahrespraktikum in der Kinderkrippe St. Anna Luzern. Anschliessend liess ich mich zur Fach-

frau Betreuung Kind in der Kita Campus Luzern ausbilden und ergänzte meinen Lebenslauf mit der gesundheitlichen sozialen Berufs-Matura. Nach erfolgreichem Abschluss arbeitete ich ein Jahr auf meinem Beruf. Während dieser Zeit war ich Miterzieherin und Lehrlingsausbildnerin. Der Reiz, auch im Bereich der Bildung mit den Kindern zu arbeiten, brachte mich dann an die Pädagogische Hochschule Luzern, wo ich diesen Sommer meine Ausbildung als Kindergarten-Unterstufenlehrerin abschliesse. Ich freue mich riesig auf viele tolle, spannende und lehrreiche Momente mit meiner ersten Kindergartenklasse an der Schule Meggen.

## Andrea Bachmann-Gysi – Teilpensum 6a



Als ich vor acht Jahren mit meiner Familie nach Meggen zog, fühlte ich mich schnell wieder zu Hause. Aufgewachsen bin ich in Meggen und habe nach der obligatorischen Schulzeit das Lehrerseminar in Luzern besucht.

Als Lehrerin arbeitete ich in der Folge in verschiedenen Kantonen und Stufen, bis ich nach Küsnacht kam, um dort Klassenlehrerin an den 5./6. Klassen zu sein. In dieser Zeit wuchs die Familie und mein Pensum an der Schule reduzierte sich.

Vor der Geburt unseres dritten Kindes wurde ich Vermittlerin der Tageseltern-Vermittlung in Meggen und später auch Tagesmutter. Ich engagiere mich hier in Meggen im Gemeinnützigen Frauenverein, mache gern Sport und singe begeistert in einem klassischen Vokalensemble und einem Jazzchor.

In letzter Zeit durfte ich vermehrt wieder in den Schulbetrieb einsteigen und konnte schon diverse Stellvertretungen an der Megger Schule übernehmen. Ich freue mich nun, gemeinsam mit Julia Bircher an der 6. Klasse regelmässig zu unterrichten.

## Julia Bircher – Klassenlehrperson 6a



Ich bin in Engelberg aufgewachsen und verbrachte einen grossen Teil meiner Freizeit im Skigebiet Engelbergs auf den Skiern oder auf dem Snowboard.

Die Liebe zum Schneesport ist bis heute noch gross. 2012 habe ich an der Stiftsschule Engelberg maturiert.

Um mich beruflich zu orientieren legte ich ein Zwischenjahr ein, das ich unter anderem für einen Sprachauf-

enthalt in England nutzte. Im Herbst 2013 nahm ich das Studium an der pädagogischen Hochschule Luzern auf und schloss es diesen Sommer erfolgreich ab.

Während diversen Praktika wurde ich in meiner Berufswahl bestärkt und habe gemerkt, dass ich sehr gerne mit Kindern auf der Mittelstufe 2 arbeite. Nun freue ich mich sehr darauf, im August meine erste «eigene» Klasse zu übernehmen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

## Nina Schmid – Kindergarten Hofmatt b



Ich bin in Kriens aufgewachsen und besuchte nach der Primarschulzeit die Kantonsschule Alpenquai in Luzern. Nach einem erlebnisreichen

Zwischenjahr schloss ich 2010 meine Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Luzern ab. In den ersten beiden Berufsjahren zog es mich nach Giswil. Das Unterrichten im Kindergarten hat mir sehr gut gefallen.

Mein Freund träumte jedoch immer schon davon, mit einem Segelschiff die Welt zu erkunden. Ich liess mich begeistern und so packten wir unsere Seetaschen, absolvierten Kapitäns- und Funkerprüfungen und kauften schlussendlich unser eigenes Segelboot. Wir besegelten 26 Länder in vier Kontinenten und hatten unzählige wunderschöne Erlebnisse. Nach zweieinhalb Jahren voller Abenteuer trieb uns der Wind Richtung Heimat.

Ich habe mich sehr gefreut, wieder mit dem Unterrichten zu beginnen. Im vergangenen November durfte ich eine Stellvertretung im Kindergarten Hofmatt in Meggen übernehmen. Ich freue mich, die Kinder weiterhin begleiten zu dürfen und viele schöne Momente mit ihnen zu erleben.

## Jeannette Giaquinto – Tagesstrukturen



In Luzern aufgewachsen, absolvierte ich die Ausbildung zur Coiffeuse. Viele Jahre habe ich in den renommiertesten Salons in Luzern gewirkt,

zum Teil geführt. Von der Oberfläche in tiefere Schichten begann ich meine Zweitausbildung als Atemtherapeutin. Für mich eine Lebensschulung. Unser Sohn kam kurz darauf auf die Welt. Ich und mein Partner haben uns gemeinsam um die Erziehung gesorgt.

Als Atempädagogin und Körpertherapeutin ist es immer wieder interessant, mit Kinder und Jugendlichen zusammenzuarbeiten. Eine gute Umgangskompetenz mit ihnen ist mir gut vertraut und ausserdem wichtig.

Deshalb freut es mich sehr, die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen während der Mittagsstunden zu unterstützen und in einem tollen Team mitwirken zu können.

Tanz- und Sommerkonzert

# Begeisternde Konzerte der Musikschule

**Einen grossen Einsatz leisteten die Schülerinnen und Schüler sowie die Musikschullehrpersonen an den beiden Konzerten unserer Musikschule im Gemeindesaal.**

Beim Tanzkonzert, welches unter der Leitung der Tanzpädagogin Françoise Hafen stand, begeisterten die jüngsten Tänzerinnen das Publikum mit der Choreographie zu Robert Schumanns Kinderszenen. Die Musik dazu wurde live von der bekannten Klaviersolistin Nijolé Abaryté gespielt, und die Kinder setzten dazu die Choreographie hervorragend um.

Nach den Kinderszenen folgte durch die älteren Schülerinnen eine Aufführung im Hip-Hop-Tanz. Diese wurde vom Pirmin Setz und Nicholas Beck am Schlagzeug begleitet. Für ihre Tanzeinlage ernteten die Jugendlichen ebenfalls tosenden Applaus.

## «Nachtexpress» am Sommerkonzert

Das traditionelle Sommerkonzert stand in diesem Jahr unter dem Motto «Nachtexpress». Der Gemeindesaal fungierte als Radiostudio, und die Musikschule erfüllte die musikalischen Wünsche direkt auf der Bühne.

Radiomoderatorin Esther Spirig führte gekonnt durch den Abend, und

Aurel Nowak, welcher verschiedene Anrufer und Studiogäste imitierte, sorgte für einige Lacher.

Das Publikum bekam musikalische Darbietungen auf einem hohen Niveau serviert und erlebte einen vielfältigen Konzertabend.

Damit ein solcher Grossanlass zustande kommt, braucht es ein grosses Engagement der Musikschullehrpersonen und der Lernenden.

An dieser Stelle gebührt allen Mitwirkenden ein grosser Dank. Man darf gespannt sein, mit welchem Konzept die Musikschule beim nächsten Sommerkonzert überraschen wird.

*Philipp Gisler  
Leiter Musikschule*



*Zur Live-Musik der Klaviersolistin setzten die Kinder die Choreographie hervorragend um.*



*«Nacht-express» am Sommerkonzert: Die Musikschule erfüllte die Wünsche direkt auf der Bühne.*

## Musikschule Meggen: Personalnachrichten

### Jubiläen

Doris Ammann	30 Jahre
Esther Spirig	25 Jahre
Laurenz Müller	25 Jahre
Jürg Werthmüller	20 Jahre
Toni Goldener	15 Jahre

### Pensionierung

Verena Ottiger, nach 32-jähriger Tätigkeit

### Austritte per Ende Schuljahr 2015/2016

Nancy Andelfinger  
Julia Rüffert

## Die neue Lehrperson der Musikschule stellt sich vor: Sandra Waldmann, Klavierlehrerin



Ich bin im Kanton Freiburg aufgewachsen, besuchte dort das Lehrerseminar und schloss meine Ausbildung am Konservatorium mit dem Klavierlehrdiplom ab. Als halbe Luzernerin lockten mich Lehrstellen als Primar- und Klavierlehrerin in die Zentralschweiz an die Musikschulen Sursee und Rothenburg, an welcher ich bis heute tätig bin.

Nach der Geburt unseres ersten Kindes reduzierte ich mein Pensum. Jetzt sind unsere vier Kinder im Schulalter, und ich freue mich sehr, nun auch in der Nachbargemeinde unseres Wohnorts Adligenswil unterrichten zu dürfen. Die Musik bereichert mein Leben, dieses Geschenk gebe ich gerne weiter.

*Sandra Waldmann*

Megger Sporttag

# Zum ersten Mal mit Kilometer-Schoggilauf

**Das im letzten Jahr neu eingeführte Konzept hat sich am Megger Sporttag bewährt. Deshalb wird es auch in diesem Jahr – am 03. September – auf den Sportanlagen Hofmatt umgesetzt.**

Der diesjährige Megger Sporttag wird zwischen 09.00 und 11.00 Uhr mit einem feinen und nahrhaften Sportlerfrühstück eröffnet. Anmeldungen können über die Website der Gemeinde Meggen ([www.meggen.ch](http://www.meggen.ch)) vorgenommen werden.

Nach dem Frühstück folgen sich die sportlichen Höhepunkte Schlag auf Schlag.

## Ab 10 Uhr Sportworkshops mit einem attraktiven Angebot

Asiatische Bewegungslehre, Kanu, Rudern, Tennis, Unihockey, Beachvolleyball, FC Meggen mit «Mädchen am Ball», Erlebnisparcours MAPAKI und Biken.

## Die Schwerpunkte am Nachmittag

Megger Fünfkampf mit 80-m-Lauf, 490-m-Lauf auf der Finnenbahn, Pendellauf, Standweitsprung, Medizinballwurf und Schwimmen, wobei fünf Ergebnisse in die Wertung kommen; Schülerfussball-Turnier und Beachvolley-Turnier für Erwachsene.

## Kilometer-Schoggilauf: Erlös geht an die Turnwerkstatt Zentralschweiz

Mit dem Kilometer-Schoggilauf kann die Megger Bevölkerung, ob jung oder alt, für sich und andere etwas Gutes tun. Aktiv für die Turnwerkstatt Zentralschweiz, für das geplante, regionale Ausbildungszentrum des Turnverbandes Luzern Ob- und Nidwalden, Geld sammeln. Viele erfolgreiche Megger Turnerinnen und Turner werden von diesem neuen, modernen Kunst- und Geräteturnzentrum profitieren können.

## Sprungsektion des BTV Luzern zum Zweiten

Bei trockener Witterung wird die Sprungsektion des BTV Luzerns, unter der Leitung von Sandro Gasser, mit



*Impressionen vom Megger Sporttag 2015, welcher nach dem neuen, von Sarah Meyer entwickelten Konzept durchgeführt wurde.*

einem Feuerwerk an Sprüngen die Wartezeit bis zur Rangverkündigung überbrücken. Im Rahmen der Siegerehrung der verschiedenen Sportarten wird auch der Anerkennungspreis der Gemeinde Meggen an eine besonders erfolgreiche Sportlerin oder einen besonders erfolgreichen Sportler verliehen.

Ab 12.00 Uhr wird eine leistungsstarke Festwirtschaft auf dem Sportgelände für das kulinarische Wohlbefinden sorgen.

Fazit: Es lohnt sich, den ersten Samstag im September für den Besuch des Megger Sporttages zu reservieren.

rü

# Die aufsuchende Jugendarbeit der JAM



Öffentliche Plätze in Meggen, auf welchen sich Jugendliche regelmässig aufhalten. Obere Reihe: Dorfplatz und Skatepark. Untere Reihe: Spielplatz Oberland und Fridolin-Hofer-Platz.

**Der Sommer ist da, die Tage sind wieder länger und wärmer. In dieser Zeit halten sich die Jugendlichen von Meggen vermehrt draussen auf und die JAM besucht die Jugendlichen an verschiedenen Treffpunkten in Form von Aufsuchender Jugendarbeit.**

Die aufsuchende Jugendarbeit ist ein fester Bestandteil der Jugendarbeit. Das Ziel dieser Form der Jugendarbeit besteht darin, am alltäglichen Leben der Jugendlichen teilzunehmen, ihre Themen zu erkennen und sich für die legitime Nutzung des öffentlichen Raums durch Jugendliche einzusetzen. Ausserdem werden durch die aufsuchende Jugendarbeit auch jene Megger Jugendlichen erreicht, welche sich vom Angebot in der ARENA nicht angesprochen fühlen.

Die JAM geht dabei so vor, dass sie Jugendliche da aufsucht, wo sie ihre Freizeit verbringen. Das Wissen der Jugendarbeiter über Aktivitäten und Aufenthaltsorte von Jugendlichen ist dabei unerlässlich. Oftmals müssen die Jugendarbeiter flexibel agie-

ren, denn die Interessen und Aufenthaltsorte der Jugendlichen können schnell wechseln.

**Anliegen der Jugendlichen erkennen**  
Aktuell sucht die JAM regelmässig folgende Plätze auf: den Dorfplatz, den Skatepark, den Spielplatz Oberland sowie den Fridolin-Hofer-Platz. Aber auch andere Orte im Dorf, welche als potenzielle Treffpunkte gelten, wie zum Beispiel die Aussichtsplattform bei der St. Charles Hall, werden gelegentlich besucht.

Während sich die Jugendlichen nach der Schule oftmals auf dem Dorfplatz versammeln, sind sie an den anderen Treffpunkten meistens abends anzutreffen.

Die Jugendarbeiter beobachten die Lage auf diesen öffentlichen Plätzen und sprechen mit den Jugendlichen über ihren Alltag und die damit verbundenen Bedürfnisse und Sorgen. Dies erfordert ein gutes Verhältnis, welches nur durch regelmässigen Kontakt entsteht und gepflegt werden kann.

Im Dialog werden die Anliegen der Jugendlichen sowie schwierige Situationen im öffentlichen Raum erkannt und in der Folge bearbeitet. Gleichzeitig sensibilisiert die JAM die Jugendlichen regelmässig für die Themen Littering und Lärm.

**Gezielter gegenseitiger Austausch**  
Das Ziel besteht darin, dass die Jugendlichen ein Verantwortungsbewusstsein für die von ihnen gewählten Orte entwickeln und dafür Sorge zu tragen lernen. Umgekehrt führen die Jugendarbeiter auch Gespräche mit Erwachsenen, um diesen die Sichtweisen der Jugendlichen näherzubringen.

Durch einen gezielten gegenseitigen Austausch der Bedürfnisse unter allen Anspruchsgruppen nehmen das gegenseitige Verständnis, der Respekt und die Sorgfalt zu.

*Brigitte Birkenstock  
Jugendarbeiterin  
Marc-André Wermelinger  
Jugendarbeiter*

Werke von Bruno Müller-Meyer im Benzeholz

# Lieblingss motive vom Vierwaldstättersee

**Bruno Müller-Meyer (Jahrgang 1952) ist mit seinen Werken vom 27. August bis am 25. September 2016 Gast im Benzeholz Raum für zeitgenössische Kunst. Der klassische Maler bringt mit dem Pinsel Porträts und Landschaften in Öl auf die Leinwand.**

Die Alpenmalerei hat in der Schweiz eine grosse Tradition und reicht von der Romantik mit den atemberaubenden Gemälden von Alexandre Calame bis zu den beinahe mystischen und abstrakten Landschaftsstimmungen von Ferdinand Hodler. Bereits während des Studiums hat dieses geradezu historische Motiv den Künstler bewegt und nun 40 Jahre festgehalten.



*Mythen, Öl auf Leinwand, 106 x 160 cm, 2016.*

## Das Motiv ist der «Beweggrund»

Wieso Berge und Seen malen? Und dies über eine so lange Zeitspanne. Wird das nicht mit der Zeit langweilig, immer wieder das gleiche Sujet zu malen? Doch das Motiv bietet nach wie vor seinen Anreiz und ist im eigentlichen Sinn des Wortes «Beweggrund», wie der Künstler es formuliert. Es verlangt erfasst zu werden. Vielleicht ist es auch die Faszination für und die Auseinandersetzung mit dem Gegenüber sowie die Frage nach dessen Übersetzung ins Bild?

## Ein Akt der Erkenntnis

Die Ausstellung «Lieblingss motive vom Vierwaldstättersee» versammelt Ansichten vom See und den Bergen, nimmt verschiedene Blicke ein, beginnend bei der Langensandbucht – dem Ort des Ateliers – über Meggen bis zu hinterst am Urnersee, von der sanften Landschaft bis zu den schroff aufsteigenden Felsmassen des Urirotstocks. Alle Bilder sind für die Ausstellung neu gemalt worden. Es sind Lieblingss motive, die über die Jahre immer wieder in neuem Licht entstanden sind, dann aber meist verkauft wurden und nun für die Ausstellung in ihrer Summe nochmals aufgegriffen werden. Das Malen wird in der Wiederholung zu einem Akt der Erkenntnis, in dem Sinn als sich mit dem Malen immer wieder ein neuer Fokus ergibt.

## Keine Zeichen von Zivilisation

Auffallend bei den Kompositionen von Bruno Müller-Meyer ist, wie die Bergkette in die Mitte der Bildfläche gesetzt wird, im Vordergrund der See und oben Himmel mit Wolken. Während die Bergkette sowie der See und der Himmel das Bild horizontal gliedern, steigen die Felsen aus dem Wasser in die Vertikale auf. Das Aufragende der Berge bildet sozusagen ein Spannungsfeld zur horizontal liegenden Landschaft. Gerade wie der Künstler unseren Blick auf die Berge lenkt und so das Bild auffaltet, hebt die Komposition von einer fotorealistischen Darstellung ab. Auch fehlen auf den Darstellungen sämtliche Zeichen einer Zivilisation wie Strassen, Dörfer und Menschen.

## Plastisches Bild der Landschaft

Augenfällig ist insbesondere das Licht, das die Landschaft und das Wasser modelliert. Die Bilder scheinen sich geradezu aus Licht- und Schattenflecken aufzubauen und eine räumliche Dimension zu entfalten. Wir sehen beispielsweise, wie das Licht die Berge von hinten anstrahlt, wie das Licht von den Felsen reflektiert und Spiegelungen auf die Wasseroberfläche zeichnet. Morgen- und Abendstimmungen, wenn die Sonne

tief steht, oder auch das Herbstlicht geben ein plastisches Bild der Landschaft.

## Bergmassiv im Himalaya als Inspiration

Die teilweise gerade zu mystisch anmutenden Lichtstimmungen führen zurück an den Anfang der Malerei von Bruno Müller-Meyer, an sein Erlebnis mit dem Bergmassiv im Himalaya. Der mystische Berg Kailash, der wie das Matterhorn herausragt und genauso ein Urbild von Berg darstellt, war Ausgangspunkt der Faszination des jungen Künstlers für die keilartigen Proportionen der Berglandschaften.

*Annamira Jochim  
Kuratorin Benzeholz*

## Hinweise

- Bruno Müller-Meyer stellt vom 27. August bis am 25. September 2016 im Benzeholz Raum für zeitgenössische Kunst Meggen aus
- Freitag, 26. August 2016, 18.30 Uhr, Vernissage
- Samstag, 03. September 2016, 17.00 Uhr, Bruno Müller-Meyer im Gespräch mit Kuratorin Annamira Jochim zum Motiv «Berg» im Rahmen der Veranstaltung Kunsthoch.

Kunstwerke aus der Sammlung der Gemeinde Meggen

## Cornelia Capella: Bel-ich-tung

**In der Artothek der Gemeinde Meggen ist die grossformatige Fotografie «Transparences 2000, Nr. 5» der in Luzern lebenden Künstlerin Cornelia Capella ausgestellt.**

Auf der Fotografie ist verschwommen eine Frau zu sehen. Es handelt sich um die Künstlerin selber. Der Ausschnitt reicht vom Hals bis zu den Hüften und erinnert an den Blick in einen Spiegel. Sitzt die orange Bluse unter der hellen Daunenjacke wohl gut?

### Kein gewöhnlicher Spiegel

Ein scharfes Abbild, ein schnelles Weltbild: Das ist es, was wir von der Fotografie in unserem medial geprägten Alltag erwarten. In diesem Verständnis ist das fotografische Medium ein Spiegel, der nur reflektiert, was vor der Kamera war – als ob die Fotografie transparent wie eine Fensterscheibe wäre. Auch die Serie von Cornelia Capella heisst «Transparences». Als Abbild enttäuscht ihre Fotografie aber: Sie spiegelt oder glänzt nicht, ist matt, ja trüb. In Langzeitbelichtung ist das analoge Bild entstanden. Auf seiner Oberfläche überlagern sich zufällige Lichtreflexe, Veränderungen und Bewegungen.



*Cornelia Capella, «Transparences 2000, Nr. 5», 2000, C-Print auf MDF, laminiert, 90 x 62 cm, ausgestellt in der Artothek der Gemeinde Meggen an der Hauptstrasse 50.*

### Ablenkungen ins Abstrakte

Je länger man die Fotografie betrachtet, desto abstrakter wirkt sie. Die opake Oberfläche hält den Blick auf und lenkt ihn ab, das verschwommene Sujet löst sich langsam in Farbschat-

terungen auf. Das Orange, das sich unter der Jacke befand, tritt plötzlich als selbstständiger Formkörper hervor: Anstelle des Abgebildeten wird etwas Anderes sichtbar. Nun ist es der fotografierte Körper, der transparent, also durchsichtig wird. Seine Pigmente setzen sich zu neuen Bildern zusammen.

### Porträt mit Langzeitbelichtung

Der Torso der Frau ist ein Gegenüber ohne Gesicht. Das verschwommene Porträt bildet keine Person mit fester Identität ab. Porträtieren, von lateinisch «protrahere», heisst «hervorziehen» oder «ans Licht bringen». Die Fotografie bringt hier etwas Fließendes hervor. «Das wirkt magisch auf mich, sowohl im Entstehungsprozess selbst, wie auch als Produkt, im erstarrten Bild», sagt Cornelia Capella. Die Unschärfe der Fotografie entspringt dem Fluss des Lichts. Und im Fluss befindet sich folglich auch die porträtierte Person. Sie entwickelt sich, in einer Art Langzeitbelichtung, ein Leben lang.

Meredith Stadler

## Fünf Jahre «klang»-Sommer: Gelungenes erstes Jubiläum

**Vom 10. bis 12. Juni fanden die «klang»-Sommerkonzerte auf Schloss Meggenhorn statt, die auch von der Gemeinde unterstützt werden.**

Die über 200 Besucherinnen und Besucher haben die Konzerte genossen, die im Kulturteil der NLZ von Urs Mattenberger wie folgt beschrieben wurden: «Schon das erste Bläserquintett von Anton Reicha, ..., zeigte die hohen solistischen Qualitäten der Zurich Winds. Das unglaublich vital gespielte Fagott von Rui Lopes und die schwarzen Farben der Bassklarinette von Barnabas Völgyesi leg-

ten danach die Grundlage für die fragmentierten Sprachmelodien von Jaruiceks Bläsersextett «Vladi». Und man staunte, wie ideal diese orchestrale Besetzung in den Salon passte. Die satten Farben kamen süffig zur Geltung, ohne dass das Werk durch zu viel Kitt seinen feingliedrig-wendigen, farbig artikulierten Charakter verlor.»

### Besonderheiten von Klang Meggen

Frau Gerad Neunhoeffler schrieb über die Matinee: «Mit «Dame mit Herren» gestern auf Schloss Meggenhorn traf die Musik genau die Stimmung, die das Wetter bereithielt: Konnte man

bei Haydn zunächst Sonnenstrahlen hören und gleichzeitig draussen sehen, liessen dunkle Wolken und Regenschauer da wie dort nicht lange auf sich warten. Das ist eine der Besonderheiten bei Klang Meggen, man sieht den See und die Berge durch die grossen Fenster, während im Saal feinste Kammermusik geboten wird. ... Wie sehr das Quartuoer Byron die Zuhörer fesselte, zeigte sich auch daran, dass ein kleines Kind ruhig dabei war und manchmal mitdirigierte.»

Die nächsten «klang»-Konzerte erklingen vom 26. bis 30. Dezember 2016 auf Schloss Meggenhorn. *rm*

Openair-Orgelkonzert auf Schloss Meggenhorn

## Kurioses rund um die Welte-Orgel

**Eine alte Dame wird 90. Mit einem Surprise-Orgelkonzert auf der Schlossterrasse, musikalischen Kuriositäten und Anekdoten aus ihrem langen Orgelleben feiern wir gebührend 90 Jahre Welte-Orgel.**

1926 wurde die Welte-Philharmonie-Orgel vom letzten Schlossbesitzer Jakob-Heinrich Frey in die winzige Schlosskapelle eingebaut. Nun feiert sie ihren stolzen 90. Geburtstag. Zu Ehren der Jubilarin haben wir am 28. August ein ganz spezielles Musikprogramm zusammengestellt.

### Orgelkonzert voller Überraschungen

Die Welte-Orgel ist eine echte Pfeifenorgel und gleichzeitig auch ein Musikautomat, der auf Papierrollen Werke berühmter Komponisten abspielen kann. Der Organist Alois Koch präsentiert zusammen mit dem Sänger und Sprecher Erwin Schnider Geschichten mit und zur Orgel.

Es sind musikalische Kuriositäten von allerlei Komponisten, von Bach bis Bernstein. Gesang und unterhaltsame Texte zu den Komponisten und zur Orgel begleiten die Orgelstücke. So wird Erwin Schnider zum Beispiel aus den «Musikalischen Haus- und Lebensregeln» zitieren, die Robert Schuman 1848 verfasste, etwa: «Klimpere nie! Spiele immer frisch zu, und nie ein Stück halb!»

### Alte Dame mit Zipperleins

Wir gehen auch auf Tuchfühlung mit der Orgel und fragen: Wie geht es ihr in ihrem hohen Alter? Der Orgelbauer Stephan Wioland nimmt uns mit auf eine Führung und gibt so manche Anekdote aus ihrem ereignisreichen Leben preis. Die Orgel erfüllte nicht nur kirchliche Aufgaben, sondern diente auch zur Unterhaltung und ist bis heute weitestgehend original erhalten geblieben. Sie war zwar einige Jahre in unspielbarem Zustand, bis sie 1987 sorgfältig restauriert und 2005 im Zuge der Renovation der Schlosskapelle letztmals gereinigt wurde. Natürlich ist das Instrument in die Jah-



Alois Koch, Orgel



Erwin Schnider, Text und Gesang

re gekommen und hat mit so manchen Verschleisserscheinungen und Funktionsausfällen zu kämpfen. Zu schaffen macht ihr etwa die hohe Luftfeuchtigkeit im Keller, die bei einer nächsten Revision genauer angeschaut werden wird.

Ansonsten ist die Welte-Orgel für ihr Alter durchaus gut intakt, sodass wir uns auf noch viele eindrucksvolle Orgelkonzerte auf Schloss Meggenhorn freuen können.

Susanne Morger  
Kuratorin und Betriebsleiterin  
Schloss Meggenhorn

### Hinweis:

Orgel – SURPRISE: Openair-Orgelkonzert auf der Schlossterrasse mit Alois

Koch (Orgel), Erwin Schnider (Texte und Gesang) und Stephan Wioland (Orgelführung), Sonntag, 28. August, 10.30 Uhr, Eintritt frei, bei schlechtem Wetter Übertragung in den Festsaal.

### Auf den Spuren der Pflanzenjäger

Führung durch den Schlosspark Meggenhorn mit Cornelius Baila, Landschaftsgärtner, Meggen, Sonntag, 21. August und 25. September, jeweils 14.30 Uhr.

### Traumschloss Meggenhorn – gestern und heute

Ein architektonischer und historischer Rundgang mit David von Arx und Jonas Schneider, Dienstag, 30. August und 27. September, jeweils 19 Uhr, Bar Orangerie bis 21 Uhr geöffnet.

### Schlossfenster

## Flaschenpost in der Badebucht

*In unserer Badebucht ist Flaschenpost gelandet. Jede davon enthält ein Objekt, das von Megger Asylsuchenden gestaltet wurde und von ihren persönlichen Erlebnissen erzählt. Mehr zu den Menschen dahinter erfahren Sie auf dem Weg vom Schloss zur Badebucht, wo auf verschiedenen Stelen die Menschen und ihre Geschichten porträtiert werden. Zu sehen bis am 31. Oktober 2016. Detaillierte Infos zum Programm finden Sie im Internet unter [www.meggenhorn.ch](http://www.meggenhorn.ch).*

www.meggen.ch/kunstsammlung

# Die Megger Kunstsammlung geht online

**Seit 1992 sammelt die Gemeinde Meggen zeitgenössische Werke von Zentralschweizer Kunstschaffenden. Ab diesem Sommer ist die Kunstsammlung online einsehbar.**

Die Kommission für Bildende Kunst freut sich sehr, dass nun nach zwei Jahren Vorbereitung, in Zusammenarbeit mit der Firma Zetcom, das Web-Projekt realisiert werden konnte und ab diesem Sommer der Sammlungsbestand online einsehbar ist.

Es ist der Gemeinde Meggen wichtig, dass mit Hilfe des Internets diese Sammlung einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden kann.

Die Aufschaltung der Sammlung ist integriert in die Megger Gemeinde-Webseite. Auf dieser Webseite finden sich zu jedem abgebildeten Kunstwerk der einzelnen KünstlerInnen Angaben wie Titel, Entstehungsjahr, Technik und Grösse. Ein Suchfenster ermöglicht das schnelle Finden eines Bildes, welches dem jeweiligen Kunst-

schaffenden zugeordnet werden kann. Nun haben Sie die Chance, die Werke an Ihrem Schreibtisch anzusehen. Loggen Sie sich ein unter [www.meggen.ch/kunstsammlung](http://www.meggen.ch/kunstsammlung) und erkunden Sie die Vielfalt der Sammlung!

## Die Kunstsammlung

Die Kunstsammlung der Gemeinde besteht aus Werken der Bereiche Malerei, Zeichnung, Grafik, Druck, Fotografie sowie Objekt- und Videokunst. Sie stellt ein einzigartiges Zeitdokument des regionalen Kunstschaffens dar. Durch das Ankaufen und Sammeln wird das regionale Kunstschaffen gefördert, dokumentiert und bleibt der Nachwelt erhalten. Die Fachgruppe für Kunstankäufe, eine Untergruppe der Kommission für Bildende Kunst, sorgt für die hohe Qualität der Sammlung.

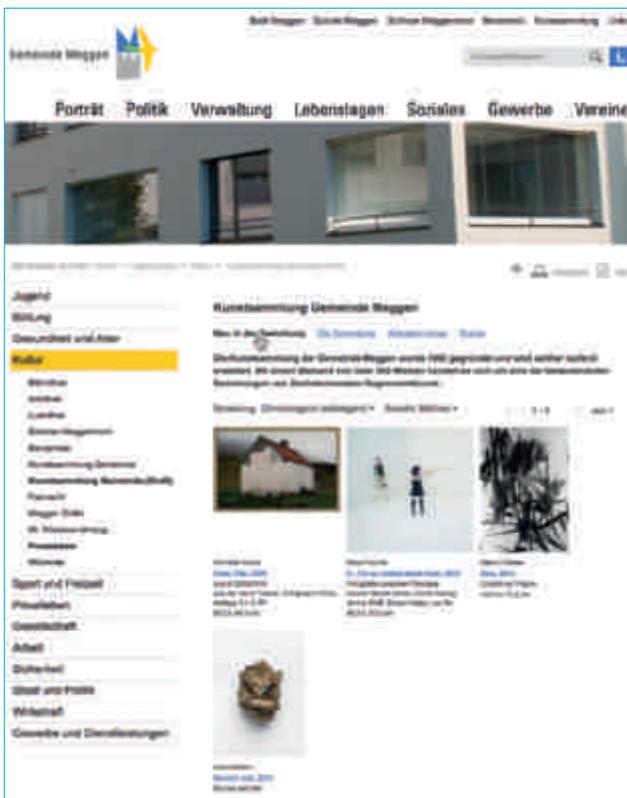
Seit über 28 Jahren wächst sie kontinuierlich: Mit einem Bestand von momentan 560 Werken handelt es sich um eine bedeutende Sammlung

von Zentralschweizer Gegenwartskunst. Es konnten u.a. Werke von namhaften KünstlerInnen wie Pia Fries, Rolf Brem, Aldo Walker und Urs Lüthi angekauft werden.

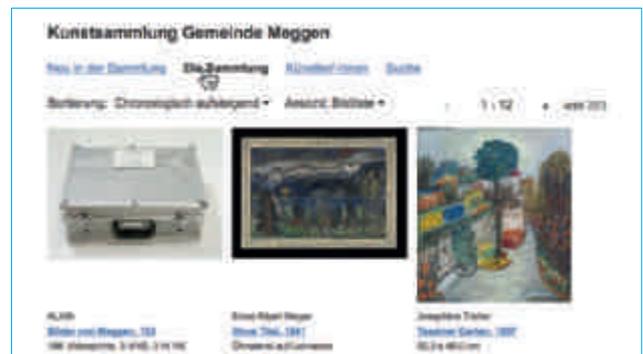
## Kunst zum Ausleihen

Viele Kunstwerke der Sammlung sind bereits öffentlich zugänglich, vor allem im Gemeindehaus, in Schulhäusern sowie in den Räumlichkeiten der Spitex und anderer Institutionen, insbesondere in der Artothek an der Hauptstrasse 50. Dort sind im oberen Stockwerk einzelne Werke und Werkgruppen ausgestellt. Die Artothek bietet Interessierten die Möglichkeit, Originalkunst so einfach wie Bücher auszuleihen. In jeder Ausgabe der «Gmeindsposcht Meggen» wird ein Werk der Sammlung vorgestellt. Die Verantwortlichen der Kunstsammlung und des Benzeholz Raum für zeitgenössische Kunst pflegen eine enge Zusammenarbeit.

*Christian Herter  
Kommission für Bildende Kunst*



Startseite: Neu in der Sammlung



Die Sammlung



Suche

«Schwingfest – Verliebt in einen Bauern»

# Bestsellerautorin liest aus ihrem neuesten Buch

**Vom Schwingen hatte Blanca Imboden keine grosse Ahnung – da half ihr ein Profi auf die Sprünge. Schwinger Adi Laimbacher gab der Schwyzer Bestsellerautorin («Wandern ist doof») für ihren elften Roman Einblicke in den Sägemehlsport.**

In «Schwingfest – verliebt in einen Bauern», geht es um eine Journalistin, die ihr Herz an einen Landwirt verliert. Um ihn wiederzusehen, besucht sie Schwingfeste – die grosse Leidenschaft ihres Auserwählten.

Ein witziges und unterhaltsames Buch über das Schwingen, das Leben und die Liebe. Das Schöne daran ist, auch Laien werden dank Blanca Imboden das Schwingerlatein ein bisschen besser verstehen.

## Lesung mit Blanca Imboden in der Bibliothek Meggen

Sonntag, 18. September 2016, 10.30 Uhr mit anschliessendem Apéro. Herzlich willkommen.

Monika Peer  
Leiterin Bibliothek  
Edith Bratschi, Leiterin  
Schule/Freizeit/Jugend/Kultur



Bestsellerautorin Blanca Imboden und ihr neuestes Buch.

«Lesefieber on Tour» in Meggen

# Wenn das Lesefieber ausbricht

**Mit «Lesefieber on Tour» kann die Spiezer Buchhändlerin Manuela Hofstätter ihre grosse Leidenschaft, das Lesen, voll ausleben.**

Sie befasst sich mit der Präsentation von neuen und spannenden Büchern quer durch die Schweiz – so auch in Meggen der «schönsten Bibliothek der Schweiz», wie sie es nannte. Am Sonntagmorgen, 05. Juni, war sie zum vierten Mal



bei uns zu Gast und konnte die rund 40 Interessierten mit ihrer Erzählkunst anstecken. Sie überraschte mit spannenden, berührenden und humoristischen Buchauszügen, ohne wichtige Pointen zu verraten. Für jeden Geschmack war etwas dabei, das sich zu lesen lohnt. Die Bücher sind zur Ausleihe in der Bibliothek bereitgestellt.

Monika Peer  
Edith Bratschi

## Neu in der Bibliothek

### Neue Bücher

- Callaghan Tom – Tödlicher Frühling
- Camilleri Andrea – Das Labyrinth der Spiegel
- Fricker Ursula – Lügen von gestern und heute
- Giordano Mario – Tante Poldi und die Früchte des Herrn
- Hermann Judith – Lettipark
- Imboden Blanca – Schwingfest: verliebt in einen Bauern
- Leon Donna – Ewige Jugend
- Lind Hera – Kuckucksnest
- Musso Guillaume – Vierundzwanzig Stunden
- Rankin Ian – Das Gesetz des Sterbens
- Stern Anna – Der Gutachter
- Todd Anna – Before us

### Lesefieber-Bücher

- Sukegawa Durian – Kirschblüten und rote Bohnen
- Bergmann Emanuel – Der Trick
- Rack Jochen – Glück allein
- Prange Peter – Die Rose der Welt
- Biemann David – Freedom Bar
- Lassberg Martin – Steinroller
- Lang Heidi – Alice im Bundesland

### Neue Hörbücher

- Bogdan Isabel – Der Pfau
- Bonnet Sophie – Provenzalische Intrige
- Hillenbrand Tom – Der Kaffeedieb
- Lind Hera – Kuckucksnest
- Roberts Nora – Hafen der Träume

### Neue DVDs

- Anomalisa
- Suffragette
- Die Kinder des Fechtens
- Die Wahlkämpferin
- Heimatland
- By the Sea
- Robinson Crusoe
- Kung Fu Panda 3
- Wie Brüder im Wind
- Democracy
- The hateful eight 3
- The Danish Girl
- Die Melodie des Meeres

### Öffnungszeiten

Di/Do/Fr	15.00 – 18.00 Uhr
Mi/Sa	09.30 – 12.00 Uhr

### Während der Schulferien

Di/Do	15.00 – 18.00 Uhr
Sa	09.30 – 12.00 Uhr

Tel. 041 377 51 80

Web: [www.meggen.ch](http://www.meggen.ch)/[www.bvl.ch](http://www.bvl.ch)

Bildhauer Rolf Brem (1926–2014)

# Gedenkausstellung für Megger Ehrenbürger

**2016 wäre Bildhauer Rolf Brem 90 Jahre alt geworden. Die Kornschütte Luzern widmet dem Megger Ehrenbürger vom 11. bis 28. August 2016 eine Gedenkausstellung.**

Noch zu Lebzeiten hat Rolf Brem diese Ausstellung in der Kornschütte zu seinem runden Geburtstag geplant. Jetzt, zwei Jahre nach seinem Tod, wird sie von seinen Kindern ausgerichtet.

Die Werkschau ist nicht nur dem Plastiker Rolf Brem gewidmet, sondern auch dem Zeichner, dem Porträtisten, dem Medailleur, dem Geschichtenerzähler und dem Tagebuchschriftsteller.

## «Hirt mit Schafen» und «111 Zeitgenossen»

Rolf Brem hat ein reiches Werk hinterlassen, das uns auch oft auf öffentlichen Plätzen begegnet. Am bekanntesten ist wohl seine Gruppe «Hirt mit Schafen» vor dem Luzerner Stadttheater. Wichtige Anknüpfungspunkte bestehen aber auch zur Gemeinde Meggen, beispielsweise durch die Schenkung der «111 Zeitgenossen» (Porträts von Sevilla) anlässlich der Eröffnung des Gemeindehauses. Die eindrücklichen Köpfe können neben dem Eingang des Gemeindefaals bestaunt werden.

## Skulpturen, Porträts, Zeichnungen, Medaillen und Texte

Rolf Brem war ein konsequent figurativer Bildhauer, der seine Ideen und Modelle aus dem Alltag herausgegriffen hat. Er war ein Beobachter, der das Ursprüngliche im Menschen instinktiv und engagiert darzustellen wusste.

Die Ausstellung zu seinem 90. umfasst neben Skulpturen und Porträts auch Zeichnungen, Medaillen und Texte.

An den Samstagen vom 13. und 20. August werden zusätzliche Führungen im Atelier von Rolf Brem in Meggen angeboten, für die unter der Adresse [www.rolfbrem.ch](http://www.rolfbrem.ch) Plätze reserviert werden können.

lb/rü



Rolf Brem: «Fridolin».



Rolf Brem:  
«Souvenirladen».

## Juli 2016

- Bis 21.08.2016** Schule – Sommerferien
- So. 10./17./24./31.** Schlosscafé, Schloss Meggenhorn 12.00 – 17.00 Uhr
- Mo. 11./25.** Mütter- und Väterberatung Theorieraum Feuerwehrlokal, 13.30 – 16.30 Uhr

## August 2016

- Mo. 01.** Bundesfeier der Gemeinde Meggen Organisator: Fröschenzunft, 16.00 – 00.30 Uhr, Zentralschulhaus
- So. 07./14./21./28.** Schlosscafé, Schloss Meggenhorn 12.00 – 17.00 Uhr
- Mo. 08./22.** Mütter- und Väterberatung Theorieraum Feuerwehrlokal, 13.30 – 16.30 Uhr
- Fr. 12.** Felselifest, Quartierverein Vordermeggen-Oberland Aussichtsplatz Hochrüti, 17.00 Uhr
- Fr. 19.** Carribean Night Badifrauen, Badi Meggen
- So. 21.** Auf den Spuren der Pflanzenjäger – Führung durch den Schlosspark Meggenhorn 14.30 – 15.30 Uhr
- Fr. 26.** Vernissage Lieblingsmotive Vierwaldstättersee von Bruno Müller-Meyer Benzeholz Raum für zeitgenössische Kunst, 18.30 – 20.00 Uhr
- Sa. 27.** Jubiläum der Spielgruppe Meggen, MAPAKi
- Sa./So. 27./28.** Paddelweekend Risleten, Kanuclub Risleten-Buochs
- So. 28.** Offizielle Eröffnung des Seniorenzentrums Sunneziel  
 Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung des Sunneziels ref. Kirche, 10.30 – 11.30 Uhr  
 Orgel-Surprise, Openair-Organkonzert auf der Schlossterrasse Schloss Meggenhorn 10.30 – 11.30 Uhr
- Di. 30.** Begegnungsfest der Asylbegleitgruppe Meggen ref. Gemeindezentrum, 17.00 – 21.30 Uhr  
 Traumschloss Meggenhorn – gestern und heute, ein architektonischer und historischer Rundgang Schloss Meggenhorn, 19.00 – 20.00 Uhr
- Mi. 31.** Krabbeltreff/Kontaktzorg MAPAKi Pfarreiheim kath. Kirche

## September 2016

- Do. 01.** Wechsel Legislatur Gemeinde Meggen
- Fr. 02.** Grillabend, Badifrauen Badi Meggen  
 Power Boys im Wald, ref. Kirche Meggerwald 18.30 – 21.00 Uhr
- Sa. 03.** Megger Sporttag 2016, Sportkommission Sportanlagen Hofmatt
- So. 04./11./18.** Schlosscafé, Schloss Meggenhorn 12.00 – 17.00 Uhr
- Di. 06.** Samariterübung, Thema: Verletzungen, Verbände, Samariterverein Gemeindehaus, Sitzungszimmer 2 EG, 20.00 – 22.00 Uhr
- Mi. 07.** Wanderung nach Merlischachen, MAPAKi Tschädigen
- Sa./So. 10./11.** Chilbi rund um die Piuskirche, kath. Pfarramt 14.00 – 17.00 Uhr
- So. 11.** Urnenabstimmung der Teilkirchengemeinden betreffend Genehmigung des Austrittsvertrages von Meggen-Adligenswil-Udligenswil, ref. Kirche 11.00 – 11.30 Uhr
- Mo. 12.** Mütter- und Väterberatung Theorieraum Feuerwehrlokal, 13.30 – 16.30 Uhr
- Mi. 14.** Krabbeltreff/Kontaktzorg MAPAKi Pfarreiheim kath. Kirche
- Fr. 16.** Power Girls, ref. Kirche Cheminéeraum 18.30 – 21.00 Uhr
- Sa. 17.** Herbst Kinderkleider-Börse, MAPAKi  
 Saisonschlussevent, Badifrauen Badi Meggen  
 Fiire mit de Chliine, ref. Kirche 10.00 – 10.30 Uhr
- So. 18.** Ökumenischer Openair-Gottesdienst eidg. Dank-, Buss- und Betttag, ref. Kirche 10.00 – 11.30 Uhr
- 18. – 25.09.** Kulturreise 2016 an die ligurische Küste Italiens, Kulturverein Hotel La Vigna



So präsentiert sich das Gesamtmodell aus dem Jahr 1974.

Die Gemeinde im Sitzungszimmerformat

## Meggen als Modell im Massstab 1:1000

**Die ganze Gemeinde Meggen «liegt» in Form eines 24-teiligen Modells aus Holz im Estrich des Hofmattschulhauses 1.**

Im Jahr 1974 liess die Gemeinde Meggen für 30 000 Franken ein Modell der Gemeinde im Massstab 1:1000 anfertigen. Es diente der Planungskommission und dem Gemeinderat für die Erarbeitung des Zonenplanes.

### Das Modell

Das Modell mit einer Gesamtfläche von rund 12 Quadratmetern ist 5 m lang und 2,5 m breit. Es ist in 24 Stücke von 80 x 60 cm aufgeteilt, die sich nahtlos aneinanderreihen lassen.

Ausgeführt wurde das Modell in Schichten von 2 mm Sperrholz. Also von Schicht zu Schicht mit einem Höhenunterschied entsprechend 2 m. Der Verlauf der 1-m-Kurven sowie die Strassen und Grundstücksgrenzen wurden aufgedruckt.



Der Modellbauer an der Arbeit.



Gebäudeaufnahmen vor Ort.

Die Form und Grösse der ca. 1100 Gebäude wurden, sofern es keine Planunterlagen gab, vor Ort ermittelt. Anschliessend wurden sie im Atelier aus Lindenholz gefräst, geschliffen und in das Relief eingebaut. Zum Schluss wurde das Relief noch «bewaldet». Waldgebiete und Feldgehölz wurden mit getrockneten Seegurken dargestellt und aufgeklebt. Ausgeführt wurde das Modell von der Firma von Holzen, Architekturmodellbau in Luzern.

### Heute

Während einiger Zeit wurde das Modell durch die Baukommission und den Gemeinderat für die Beurteilung

von neuen Gesamtüberbauungen, Einzelbauten und von neuen Strassenführungen verwendet. Neu erstellte Gebäude wurden auf dem Modell nachgeführt, und so wurde immer der aktuelle Stand dargestellt.

Ursprünglich stand das Modell im Sitzungszimmer des alten Gemeindehauses. Anlässlich des Umzugs der Gemeindeverwaltung 1994 ins neue Gemeindezentrum wurde das Modell abgebaut und im Estrich des Hofmattschulhaus 1 eingelagert.

Dort schläft es nun seinen Dornröschenschlaf.

Beat Gähwiler  
Archivar Historisches Archiv

# Ferienplan der Schule Meggen

## Schuljahr 2016/2017

<b>Schulbeginn</b>			Montag, 22. August 2016
<b>Herbstferien</b>	Samstag, 01. Oktober 2016	bis	Sonntag, 16. Oktober 2016
<b>Weihnachtsferien</b>	Samstag, 24. Dezember 2016	bis	Sonntag, 8. Januar 2017
<b>Fasnachtsferien</b>	Samstag, 18. Februar 2017	bis	Sonntag, 5. März 2017
<b>Osterferien</b>	Freitag, 14. April 2017	bis	Sonntag, 30. April 2017
<b>Sommerferien</b>	Samstag, 08. Juli 2017	bis	Sonntag, 20. August 2017

### Weitere schulfreie Tage:

Allerheiligen:	Dienstag, 01. November 2016
Mariä Empfängnis:	Donnerstag, 08. Dezember 2016
Auffahrt:	Donnerstag und Freitag, 25. und 26. Mai 2017
Pfingstmontag:	05. Juni 2017
Fronleichnam:	Donnerstag und Freitag, 15. und 16. Juni 2017

## Schuljahr 2017/2018

<b>Schulbeginn</b>			Montag, 21. August 2017
<b>Herbstferien</b>	Samstag, 30. September 2017	bis	Sonntag, 15. Oktober 2017
<b>Weihnachtsferien</b>	Samstag, 23. Dezember 2017	bis	Sonntag, 7. Januar 2018
<b>Fasnachtsferien</b>	Samstag, 03. Februar 2018	bis	Sonntag, 18. Februar 2018
<b>Osterferien</b>	Freitag, 30. März 2018	bis	Sonntag, 15. April 2018
<b>Sommerferien</b>	Samstag, 7. Juli 2018	bis	Sonntag, 19. August 2018

### Aktuelle Termine

Einen aktuellen Terminplan finden Sie auf der Website [www.schule-meggen.ch](http://www.schule-meggen.ch) unter Agenda.

**DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT IM SEPTEMBER 2016**

